Claudia Roth MdB

Staatsministerin
für Kultur und Medien

Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Postanschrift
11012 Berlin

T +49 (0)30 18400-2060
F +49 (0)30 18400-1808
bkm@bk.bund.de

Berlin, 7. Februar 2025

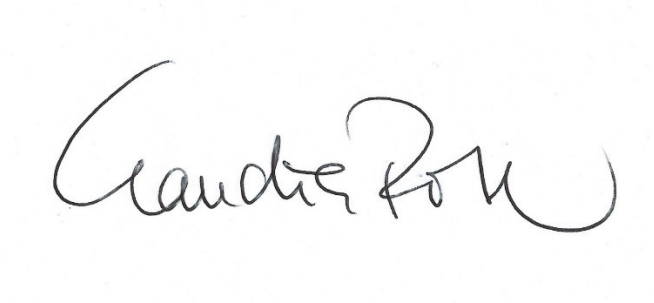
Bundeskanzleramt • 11012 Berlin

Präsidentin des Deutschen Bundestages
Frau Bärbel Bas
Parlamentssekretariat
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sehr geehrte Frau Bundestagspräsidentin,

anliegend übersende ich Ihnen die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage vom 17. Januar 2025 (Eingang Bundeskanzleramt) der Fraktion der CDU / CSU zum Thema „Bilanz der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien nach drei Jahren Regierungszeit“ (BT-Drs. 20/14552)

Mit freundlichen Grüßen



Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion CDU / CSU zum Thema „Bilanz der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien nach drei Jahren Regierungszeit“ BT-Drucksache 20/14552

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Bundesregierung ist vor drei Jahren mit einem Koalitionsvertrag unter der Überschrift „Mehr Fortschritt wagen“ gestartet. Dieser enthält im Themenbereich Kultur und Medien viele Forderungen und erklärte Vorhaben. Nach dem Ampelbruch und dem vorzeitigen Ende der Koalition von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP im November 2024 sind es nur noch wenige Wochen bis zum Ende der Amtszeit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach einer Bilanz der politischen Arbeit der BKM.

Im Oktober 2023 hat der SPIEGEL aufgelistet, dass mehr als zwei Drittel der Projekte im Kulturbereich noch nicht umgesetzt sind www.spiegel.de/politik/deutschland/verfolgen-sie-die-regierungsarbeit-im-spiegel-ampelradar-a-136bb7c1-d7bb-4776-8173-f62260f1c55d. Der Kulturrat als Spitzenverband von fast 300 Kulturorganisationen forderte im September 2023 „Claudia Roth muss jetzt Dampf machen“ www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/studie-der-bertelsmann-stiftung-kulturbereich-schwaechelt/?print=pdf. Die FAZ titelte im April 2024 „Claudia Roths Amtsversagen“ www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/claudia-roth-aktivistin-im-porzellanladen-der-kulturpolitik-19653466.html.

Durch den fehlenden Bundeshaushalt 2025 sind zudem große Teile der Mittelempfänger und Projektträger im Kulturbereich stark verunsichert, es stellt sich die Frage nach Planbarkeit und Verlässlichkeit.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Kunst und Kultur spielen eine zentrale Rolle für das gesellschaftliche Zusammenleben. Kulturelle Orte sind die Orte, an denen sich die Menschen in unserem Land zusammenfinden und sich im gemeinsamen oder individuellen Erleben von Kunst und Kultur inspirieren und irritieren lassen. Diese Erfahrung, dass in der Kunst und Kultur Dinge zur Sprache kommen können, die im gesellschaftlichen Alltag noch nicht formuliert werden können, Töne mehr

aussagen als Worte, Bilder Ungesehenes sichtbar machen und Fremdes als Eigenes erfahrbar wird ist von zentraler Bedeutung für Deutschland als Kulturnation und für eine Gesellschaft, die vielfache Krisen durchläuft. Kultur schafft eine Basis, denn sie durchbricht Barrieren, tiefgreifende Differenzen und Ängste über den Affekt der Sinne, der Empathie und der Ästhetik. Sie ermöglicht ein politisches Reden über das gemeinsam Erlebte und macht damit dieses Reden jenseits von Positionen erst möglich.

Gerade weil Demokratie nicht nur politische Regierungsform, sondern gesellschaftliches Gestaltungsprinzip ist, gerade weil Teilhabe über alle gesellschaftlichen Grenzen immer neu erkämpft und gestaltet werden muss, gerade weil wir die Vielfalt unserer Gesellschaft als Grundlage für ihr Gelingen gestalten wollen, braucht unser Land diese kulturellen Räume des gemeinsamen Erprobens. In dieser Logik hat sich die BKM in der vergangenen Legislaturperiode dafür verwendet, sowohl den Zugang zu Kunst und Kultur zu öffnen und freizuhalten, die soziale Lage der Künstlerinnen und Künstler zu verbessern und ordnungspolitisch Rahmenbedingungen zu gestalten, die Kunst und Kultur in unserem Land fördern. Kulturpolitik ist damit auch Demokratiepolitik. Denn sie arbeitet an den Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Aus diesem Grund war die Erinnerungspolitik ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit der BKM. Denn das Aufarbeiten der historischen Verbrechen und die Erinnerung daran sind das beste Mittel gegen rechten Hass. So wie eine europäische Medienordnung die beste Gewähr gegen Desinformation und Hetze ist. Daher war die europäische Zusammenarbeit auch und gerade bei medienpolitischen Themen ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der BKM.

Die Bundesregierung weist darauf hin, dass als Instrument der parlamentarischen Kontrolle Kleine Anfragen dazu dienen, von der Bundesregierung Informationen über bestimmte Bereiche (§ 104 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages (GO-BT)) innerhalb von grundsätzlich vierzehn Tagen (vgl. § 104 Absatz 2 GO-BT) zu erlangen. Die Informationswünsche dieser Kleinen Anfrage beziehen sich jedoch inhaltlich auf eine erhebliche Anzahl von Vorhaben. Zudem werden mit der vorliegenden Kleinen Anfrage 77 Einzelfragen gestellt, die aufgrund der notwendigen Recherchen und Abstimmungen in der für die Beantwortung der Kleinen Anfrage vorgesehenen Zeit nicht ausreichend beantwortet werden können. Die Bundesregierung hat deshalb zur Beantwortung der Kleinen Anfrage eine Fristverlängerung beantragt, dieser wurde jedoch von den Fragestellerinnen und Fragestellern nur eingeschränkt zugestimmt. Eine Beantwortung in der zur Verfügung

stehenden Zeit war allein deshalb möglich, weil eine Reihe der Fragen in zusammengefasster Weise beantwortet werden konnten.

1. Welche Bilanz zieht die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien nach drei Jahren Regierungszeit? Welche Fortschritte für den Kultur- und Medienbereich wurden erzielt?

Antwort zu den Fragen 1-6, 11, 12, 18-22, 32-35, 45c, 45 f, 45 i, 48 und 62

Die Antworten zu den Fragen 1-6, 11, 12, 18-22, 32-35, 45c, 45 f, 45 i, 48 und 62 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Legislaturperiode war bestimmt von der Umsetzung eines ehrgeizigen Koalitionsvertrages, der Bewältigung der Corona-Krise und der Reaktion auf die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelösten Krisen sowie der Debatte um Antisemitismus in der Kultur.

Zur Bewältigung der Corona-Folgen ist es der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) in der Konferenz des Bundeskanzlers mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder im Februar 2022 gelungen, den Sonderfonds Kulturveranstaltungen für das Jahr 2022 zu verlängern und damit für den Kultursektor eine wichtige Ausnahmeregelung zu verankern, die viele Härten abzufedern geholfen hat (siehe hierzu auch die Antwort zu Frage 39).

Gleiches gilt für die sprunghaft gestiegenen Energiepreise in Folge des russischen Überfalls auf die Ukraine. Auch hier hat die BKM mit dem „Kulturfonds Energie“ 2023 ein wirksames Instrument zur Abfederung der Krise für die Kultureinrichtungen in Deutschland geschaffen.

Der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine hat die Bundesregierung dazu veranlasst, auf internationaler Ebene im Rahmen der G20 (so beim Kulturministertreffen im indonesischen Borobudur im Jahr 2022), auf europäischer Ebene (z.B. in den Ratsschlussfolgerungen zu gefährdeten und vertriebenen Künstlerinnen und Künstlern, die am 16. Mai 2023 vom Kulturministerrat verabschiedet wurde). In der deutschen Kulturpolitik hat die BKM das Bewusstsein dafür geschärft, dass dieser Krieg auch ein Krieg gegen die kulturelle Identität der Ukraine ist und gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt (AA) zahlreiche Programme zur Unterstützung von ukrainischen Kulturschaffenden, Museen und Institutionen ins Leben gerufen. Besonders hervorgehoben sei dabei die kürzlich eröffnete

Ausstellung „Von Odesa nach Berlin. Europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts“, die veranschaulicht, wie die Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) seit 2023 das Museum für Westliche und Östliche Kunst in Odessa unterstützt und einen kulturellen Dialog zwischen der Ukraine und Deutschland fördert.

Weiter hat die BKM gemeinsam mit Frankreich unter dem Dach der europäischen Filmförderungsinstitutionen EFAD einen Hilfsfonds für die ukrainische Filmbranche sowie den „European Solidarity Fund for Ukrainian Films“ und daneben einen deutsch-französischen Provenienzforschungsfonds für die Erforschung von Kulturgütern aus Subsahara-Afrika ins Leben gerufen, gemeinsame Maßnahmen dagegen angemahnt und den KulturPass für ein Pilotprojekt mit dem französischen pass Culture kompatibel gemacht.

Insbesondere mit Frankreich, aber auch mit anderen europäischen Partnern sowie in den Abstimmungen innerhalb der Bundesregierung und gemeinsam mit den Ländern hat die BKM medienpolitisch innerhalb der Bundesregierung und gemeinsam mit den Ländern auf der europäischen Ebene darauf hingewirkt, dass mit dem EMFA neben dem DSA ein weiterer Baustein für eine europäische Medienordnung geschaffen wurde und bei den Beratungen zur KI-Verordnung dafür gesorgt, dass diese Urheberinnen und Urheber aus dem Kulturbereich schützt und die Plattformen zu Transparenz verpflichtet.

Ein Höhepunkt der Arbeit der BKM mit Ausstrahlungswirkung auf ganz Europa und darüber hinaus ist die Unterstützung der europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, deren Programme aus dem Haushalt der BKM mit 25 Mio. Euro gefördert werden. Am 18. Januar 2025 fanden die Feierlichkeiten zur Eröffnung im Beisein des Bundespräsidenten und des zuständigen EU-Kommissars Micallef statt.

Kulturpolitisch im Vordergrund standen neben dem Krisenmanagement und dem europäischen Engagement fünf zentrale Themen für die BKM: den Zugang zur Kultur stärken, die sozialen Bedingungen für Kulturschaffende verbessern und die bundesgeförderten Einrichtungen reformieren sowie die ordnungs- und förderpolitischen Rahmenbedingungen verbessern. Gesellschaftspolitisch ergänzt wurden diese Ziele durch den Einsatz für Nachhaltigkeit und Diversität sowie die o.g. Debatten. Einige ursprünglich als gemeinsam verstandene Anliegen konnten dabei nicht verabschiedet werden. An erster Stelle das Vorhaben, für die Kulturnation Deutschland auch das Staatsziel Kultur im Grundgesetz zu verankern, das leider an der Ablehnung der Fragesteller gescheitert ist, ebenso wie auch das

mit den Ländern ausgearbeitete Reformvorhaben des Kulturgutschutzgesetzes (Kabinettbeschluss über die Anwendung des KGSG vom 18. Mai 2022 sowie Kabinettbeschluss über das Erste Änderungsgesetz vom 8. Mai 2024) oder die Ermöglichung der Sonntagsbeschäftigung von Arbeitnehmern solcher Bibliotheken, die als kulturelle dritte Orte fungieren (Kabinettbeschluss vom 6. November 2024).

Förderpolitisch hat sich die BKM ganz besonders dafür eingesetzt, den Zugang zur Kultur für die junge Generation und über die Stadt-/Landgefälle und sozialen Schichten hinaus zu erleichtern. An erster Stelle ist hier der KulturPass zu nennen, der jungen Menschen unabhängig von deren Herkunft und finanziellem Vermögen ein Startkapital für Kulturerlebnisse zur Verfügung stellt, sie auf einem Marktplatz mit rund 15.000 Anbietern verbindet und der sich gemeinsam mit Frankreich, Italien, Spanien und bald auch Dänemark und Slowenien als ein europäisches Modell etabliert.

Gemeinsam mit Bundesminister Özdemir und unter Beteiligung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) wird das Programm „Aller.Land“ mit bis zu 70 Mio. Euro gefördert. Weiter wird auf die Antwort zu Frage 24 verwiesen.

Ergänzt wird dieses Engagement durch das antragsoffene Modellprogramm „LOKAL – Programm für Kultur und Engagement“ der Kulturstiftung des Bundes (KSB), das bundesweit den Aufbau von mindestens 26 langfristig angelegten Netzwerken in Städten und Gemeinden unter 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern fördert. Pro Projekt stehen bis zu 240.000 Euro für vier Jahre zur Verfügung. Zudem ist das breite Engagement der BKM für die kulturelle Bildung zu nennen, insbesondere durch „Kulturlichter - Deutscher Preis für kulturelle Bildung“ sowie weitere Maßnahmen, die in der Bestandsaufnahme „Beitrag der Bundeskulturförderung zur kulturellen Bildung“ niedergelegt sind und die Absicherung des Themas in den Zuwendungsbescheiden für die dauerhaft geförderten Einrichtungen.

Mit der Etablierung eines Amateurmusikfonds werden erstmals in der Geschichte der BKM auch nicht-professionelle Kulturschaffende gefördert. Der neue Preis POLYTON ist ein Preis von Musikschaffenden für Musikschaffende. Er rückt die künstlerische Leistung und die sozialpolitische Relevanz heutiger popkultureller Musik in den Vordergrund. Der neue Festivalförderfonds hilft kleinen und mittleren Musikfestivals in der Fläche. Ein neuer Preis für Schallplattenläden unterstützt inhabergeführte Läden, die oft wichtige Treffpunkte für ihre Szene sind. Und der neu aufgestellte Theaterpreis des Bundes würdigt nun im Rahmen

eines Theaterfests kleine und mittlere Bühnen, die größtenteils jenseits der Feuilletons unter teils schwierigen Rahmenbedingungen ihr Publikum begeistern. Erstmals wurde zudem eine Comic-Förderung ermöglicht. Auch die freie Szene wurde durch die bessere Finanzierung der Bundeskulturfonds gegenüber den Vor-Coronajahren gestärkt.

Die soziale Lage der Kulturschaffenden war ein zweites zentrales Thema der BKM. Dabei hat sie in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Mai 2022 den Dialog mit Betroffenen gesucht und daraus verschiedene Initiativen abgeleitet, wie etwa die Aufnahme von Mindesthonoraranforderungen für selbständige Kulturschaffende in die Förderbedingungen der BKM oder die gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) in Auftrag gegebene Studie zur wirtschaftlichen und sozialen Lage von Soloselbständigen und hybrid Erwerbstätigen in der Kultur, die am 14. Oktober 2024 vorgestellt wurde. Diese Studie und die für den Bereich des Musikstreamings erstellte Studie („Vergütung im deutschen Markt für Musikstreaming“) dienen dazu, Wege für eine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Absicherung von Künstlerinnen und Künstlern aufzuzeigen.

Dies war auch eines der Ziele des von der BKM federführend betreuten Runden Tisches zum E-Lending in öffentlichen Bibliotheken gemeinsam mit dem Bundesministerium der Justiz (BMJ) und dem BMWK. Dieser hat sich auf gemeinsame Empfehlungen geeinigt. Mit den Empfehlungen soll der Zugang zu digitalen Medien in Bibliotheken verbessert und zu einer angemessenen Vergütung für Urheber- und Verlagsleistung beigetragen werden. Auf dieser Grundlage sollen brancheninterne Gespräche zu Modellen auf Lizenzbasis folgen.

Durch das zum 1. Januar 2025 in Kraft getretene Filmförderungsgesetz (FFG) werden zum ersten Mal auch die Urheberinnen und Urheber, d.h. die Autorinnen und Autoren sowie die Regisseurinnen und Regisseure von Filmen, an der Referenzfilmförderung beteiligt. Hierdurch partizipieren sie zukünftig direkt am Erfolg der von ihnen geschriebenen und inszenierten Filmstoffe. Ihre Fördermittel können sie zudem für die Erarbeitung neuer Filmstoffe und -projekte einsetzen, sodass sich das kreative Potenzial der genannten Urheberinnen und Urheber möglichst frei entfalten und neue Impulse für das Filmgeschehen in Deutschland setzen kann. Zudem wurden die Beschäftigungsbedingungen des für die Produktion eines geförderten Films beschäftigten Personals verbessert, indem die Vergütung zukünftig tarifgerecht erfolgen muss. Darüber hinaus kann die Filmförderungsanstalt (FFA)

weitere Verbesserungen der Beschäftigungsbedingungen, wie beispielsweise verpflichtende Altersvorsorgeangebote, festschreiben.

Zudem hat die BKM in der Diskussion um eine Reform der TA-Lärm und des Baurechts konsequent die Interessen der Musikclubs vertreten, um auch hier die Teilhabe der Kreativen am Kulturmarkt zu schützen. Des Weiteren hat die BKM gemeinsam mit dem Bundesministerium der Finanzen (BMF) in dieser Legislaturperiode eine Rückkehr zum ermäßigten Mehrwertsteuersatz für Kunstgegenstände erzielt – eine Maßnahme, die die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Standortes im europäischen Vergleich stützt und Künstlerinnen und Künstlern wichtige Absatzstrukturen erhält.

Sozialpolitisch ist es ein besonderer Erfolg, dass der Abgabesatz zur Künstlersozialversicherung - insbesondere durch den Einsatz zusätzlicher Bundesmittel in Höhe von insgesamt 175 Mio. Euro zwischen 2021 bis 2023 - bei 5% stabilisiert und weitere Anstiege abgewendet werden konnten.

Bei den unständig Beschäftigten ist es gelungen die befristete Sonderregelung für den Zugang unständig Beschäftigter zur Arbeitslosenversicherung zu entfristen. In der Künstlersozialversicherung konnte eine flexible Erweiterung der Zuverdienstgrenze aus selbständiger nicht-künstlerischer Tätigkeit erzielt werden.

Kulturelles Handeln wird von Dauer und gegen kurzfristige Krisen abgesichert, wenn die Institutionen, die es tragen, in ihrer Freiheit geschützt, finanziell vernünftig ausgestattet und in ihren Strukturen den aktuellen Herausforderungen angepasst sind.

Hierzu zählt neben den o.g. Fördermaßnahmen und der Förderung des „SicherheitsLeitfaden Kulturgut“ ordnungspolitisch der Einbezug von Kultur in die Begründung des Entwurf des KRITIS Dachgesetzes (in einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Inneren und für Heimat (BMI)) bzw. in der geplanten Nationalen KRITIS-Resilienzstrategie. Beide Elemente dienen dazu, die gesellschaftliche Verantwortung für die Einrichtungen und die Resilienz der Einrichtungen zu stärken. Drittens spielt hierbei die Auswahl des Personals, d.h. die Öffnung der Institutionen für die Vielfaltsgesellschaft eine große Rolle. Das zeigt u.a. die Personalgewinnung für die von BKM betreuten Einrichtungen, indem sie für eine weiblichere und internationale Leitungen gesorgt hat: Mit Tricia Tuttle (Berlinale), Jenny Schlenzka (Gropius-Bau), Katarzyna Wielga-Skolimowska (KSB) und Marion Ackermann (zukünftige Präsidentin der SPK) sind zum ersten Mal eine Person

mit deutsch-polnischem Migrationshintergrund und eine im Vereinigten Königreich erfolgreiche US-Amerikanerin für nationale Kultureinrichtungen gewonnen worden.

Die finanzielle Ausstattung der aus dem Bundeskulturetat geförderten Einrichtungen hat sich dabei in dieser Legislaturperiode insgesamt erhöht und der Bund hat damit trotz herausfordernder Rahmenbedingungen für Kontinuität und Stabilität gesorgt.

Mit der Novellierung des FFG (Kabinettbeschluss vom 22. Mai 2024), das der Deutsche Bundestag durch die Stimmen der Fraktionen der SPD, Grüne sowie FDP am 19. Dezember 2024 beschlossen hat und das zum 1. Januar 2025 in Kraft getreten ist, ist die umfassendste Reform der FFA seit mehr als 10 Jahren verbunden: Sie übernimmt nicht nur als Schnittstelle zwischen kultureller und wirtschaftlicher Filmförderung die Abwicklung aller Filmförderinstrumente der BKM, so auch der jurybasierten kulturellen Filmförderung, sondern wird in ihrer Tätigkeit zugleich durch die Einführung automatisierter Förderung schlanker und schneller und als zentrale Filmfördereinrichtung des Bundes in ihrer Kompetenz als Datenzentrum für die deutsche Filmwirtschaft gestärkt. Hervorzuheben ist die Erhöhung des DFFF und des GMPF auf 30 % statt 20 % mit gleichzeitiger Anhebung der Förderhöchstsumme, die rückwirkend zum 1. Januar 2025 in Kraft treten soll, sowie das noch ausstehende Investitionsverpflichtungsgesetz und steuerliche Filmförderungszulagengesetz, die aufgrund der verkürzten Legislaturperiode nicht mehr im Kabinett verabschiedet bzw. bei der EU-Kommission notifiziert werden konnten. Weitere Bestandteile der Reform sind im Rahmen der jurybasierten kulturellen Filmförderung ein Ausbau der Entwicklungsförderung, die Stärkung der Verleihförderung und eine eigenständige Talentförderung (gemeinsam mit den Ländern zentral verortet beim Kuratorium junger deutscher Film). Für die Kinos ist es der BKM gelungen, wie bereits erwähnt, durch die zusätzliche Bereitstellung der Corona-Mittel, bis einschließlich 2024 insgesamt rund 137 Mio. Euro an Sondermitteln im Rahmen des Zukunftsprogramms Kino zur Verfügung zu stellen. Während der Pandemiejahre wurden zudem weit über dem Durschnitt liegende 80 % der förderfähigen Kosten übernommen. Rund 750 Kinos wurden so von der BKM unterstützt und ein Kinosterben verhindert. Zusätzlich unterstützt der Kinoprogrammpreis mit jährlich 1,8 Mio. Euro die Kinolandschaft und die Kinoförderung ist durch das neue Filmfördergesetz weitestgehend automatisiert und damit effizienter, schneller und planbarer und in ihrem Anteil im Verhältnis zu anderen Sektoren im FFG erhöht bei gleichzeitiger Erhöhung des Anteils an der Förderung, der als Zuschuss gewährt wird. Im Regierungsentwurf zum FFG waren zudem zahlreiche

Maßnahmen zur Stärkung der Diversität, wie die Einrichtung eines Diversitätsbeirats mit Sitz im FFA-Verwaltungsrat, die Schaffung einer FFA-Richtlinie zur Steigerung von Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion sowie zum Schutz vor Diskriminierung und die Erweiterung des Aufgabenkatalogs der FFA um u.a. das Thema Diversität, vorgesehen. Leider fand sich für diese Maßnahmen keine Mehrheit im Deutschen Bundestag. Erhalten geblieben ist immerhin die Pflicht der FFA zur Festlegung von Förderanreizen zur Gleichstellung von Frauen und Männern. In der Richtlinie für die jurybasierte kulturelle Filmförderung des Bundes wurden die Themen Diversität, Inklusion und Antidiskriminierung noch einmal verstärkt in den Zielen verankert. Zudem ist im Verfahren zur Besetzung der Förderjurys ergänzend und ausdrücklich festgehalten, dass in diesen Gremien die Vielfalt der Gesellschaft in einem angemessenen Verhältnis abzubilden ist, um diese auch in den Förderentscheidungen widerzuspiegeln.

Ein zweites großes institutionelles Reformvorhaben betraf die Reform der SPK. In den drei Jahren dieser Legislaturperiode ist damit gelungen, was 2018 bis 2021 noch nicht gelungen war, nämlich die Strukturen in der Stiftung zu verschlanken, die einzelnen Einrichtungen mit mehr Autonomie auszustatten, die Budgets der Einrichtungen zu flexibilisieren bei gleichzeitig besserer Finanzausstattung, abgesichert durch das bereits von Bund und Ländern beschlossene Finanzierungsabkommen (Unterzeichnungstermin am 12. März 2025), und das Personalmanagement durch die weitgehende Abschaffung des Beamtenstatus und die Einführung von Zeitverträgen für leitende Positionen zu modernisieren. Zugleich wurde der Weg geöffnet für ein Zusammenlegen des Humboldt Forums mit der SPK. Dass diese am 30./31. Januar 2025 vom Bundestag verabschiedete Reform nicht nur von der Regierungskoalition, sondern auch von der Fraktion der FDP sowie der Fraktion der Fragesteller mitgetragen wurde, ist ein gutes Zeichen für das Zusammenwirken aller demokratischen Fraktionen für die von der BKM verantworteten Kulturpolitik des Bundes.

Im Bereich der Medienpolitik standen neben den bereits oben erwähnten Fragen ordnungspolitische Maßnahmen im Vordergrund, bei denen die BKM sowohl mit den Ländern als auch den anderen Bundesressorts sehr intensiv zusammengearbeitet hat, wie bei der Sicherung des UHF - Bandes für Rundfunk und Kultur. In Umsetzung des Koalitionsvertrages ist das Band als Schlagader der Kreativwirtschaft nach wie vor für Rundfunk und Kultur verfügbar. Ordnungspolitisch war es ebenfalls ein wichtiges Ziel der BKM, übrigens in enger Abstimmung mit den Ländern, die Medienordnung in Europa

kooperativ zwischen der EU-Kommission und den deutschen Medienaufsicht zu gestalten. Der ursprüngliche Konflikt zwischen EU-Kommission und Ländern 2022 wurde von der BKM 2024 so gelöst, dass auch Deutschland dem EMFA im Rat zustimmen konnte. Der EMFA etabliert europaweit erstmals einheitliche Mindeststandards zum Schutz der Medienfreiheit und -vielfalt in Europa und stärkt damit die demokratische Meinungsbildung und den Rechtsstaat.

Ebenso hat die BKM 2024 die deutsche Haltung zur KI-Verordnung so mitgestaltet, dass auch die Interessen des Kultursektors berücksichtigt wurden und wird in der kommenden Woche gemeinsam mit der französischen Kulturministerin weitere gemeinsame Schritte bei der Umsetzung verabreden, um im deutsch-französischen Schulterschluss insbesondere auf Transparenz für die Erhebung und Nutzung sogenannter Trainingsdaten und gerechte Vergütung zu drängen.

International hat BKM durch die erstmalige Verankerung eines Medienministerrates im G7-Prozess 2022 das gemeinsame Ringen der G7-Staaten um Medienfreiheit, Stärkung der Medienvielfalt und Eindämmen von Desinformation im Zeitalter der Plattformökonomien sowie den Schutz von Journalistinnen und Journalisten auf die internationale Agenda gesetzt.

Förderpolitisch hat in der Medienpolitik der weitere Ausbau der Deutschen Welle (DW) eine große Rolle gespielt in der Arbeit der BKM. So wurde das Bundeskabinett am 6. Juli 2022 mit einer Stellungnahme zum Entwurf der Aufgabenplanung der DW 2022-2025 befasst und die DW erhielt in dieser Legislaturperiode rund 10 % (37 Mio. Euro) mehr Mittel als in der vergangenen Legislaturperiode. Angesichts der bestehenden Haushaltszwänge ist dies hervorzuheben und ihre Rolle als freies deutsches Medium in der Welt somit gestärkt und durch Resilienzmaßnahmen geschützt sowie ihr Einsatz für eine freie Berichterstattung über den Krieg Russlands gegen die Ukraine ermöglicht.

Im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft ist an erster Stelle die schon erwähnte Reform der Filmförderung des Bundes zu nennen, die förderpolitisch einhergeht mit einer Aufstockung für die jurybasierte kulturelle Filmförderung des Bundes. Dafür wurden im Regierungsentwurf zum Haushalt 2025 11,3 Mio. Euro vorgesehen sowie in der mittelfristigen Finanzplanung für die Jahre 2026 und 2027 eine weitere Aufstockung um jeweils zwei Millionen.

Daneben war die Tätigkeit der BKM in engster Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Ansprechpartner der Bundesregierung für die Kultur- und Kreativwirtschaft, Parlamentarischer Staatssekretär Michael Kellner, der zudem vom Leitenden Beamten der BKM, Dr. Andreas Görgen vertreten wurde, bei den bereits genannten Maßnahmen und darüber hinaus von einem besonderen Einsatz für diesen Bereich geprägt. Zu den bereits genannten Themen TA-Lärm, Soloselbständige, Filmreform, Stärkung des Kunstmarktes hinzugefügt sei noch der mit BMWK gemeinsam geleitete Ressortkreis „Kultur- und Kreativwirtschaft“, die Steuerung des im Auftrag des BMWK tätigen Kompetenzzentrums Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes, des Branchenkongresses „Forum Kultur- und Kreativwirtschaft 2024“ sowie die Ausgestaltung der Gamesförderung: Durch das Pilotprojekt „Press Start - Gründungsstipendium Games“ fördert die BKM die Gründung kulturell ausgerichteter Entwicklungsstudios, gemeinsam mit dem BMWK über die seit 2024 geltende Games-Förderrichtlinie des Bundes die Produktion von Games. BKM unterstützt ferner die internationale Computerspielsammlung.

Förderpolitisch und in Bezug auf institutionelle Reformen hat die BKM weiterhin einen besonderen Schwerpunkt auf die Erinnerungskultur gelegt (siehe hierzu auch die Antwort zu den Fragen 23 und 28 bis 30). An erster Stelle ist die gemeinsam mit den Ländern und den Kommunalen Spitzenverbänden unter Einbeziehung der Jewish Claims Conference und dem Zentralrat der Juden in Deutschland verabredete und am 8. Januar 2025 vom Bundeskabinett zustimmend zur Kenntnis genommene Reform der Beratenden Kommission zu nennen, die in eine Schiedsgerichtsbarkeit münden wird und ein zentrales Thema der Erinnerungspolitik nun so gestaltet, dass es der Rolle und Verantwortung Deutschlands gerecht wird. Ebenfalls zu nennen ist die überarbeitete Gedenkstättenkonzeption, die mit den Gedenkstätten und allen im Koalitionsvertrag Genannten abgestimmt ist, aufgrund der verkürzten Legislaturperiode aber nicht mehr vom Bundeskabinett beschlossen werden kann. Förderpolitisch zu nennen sind hier insbesondere die Programme „Jugend erinnert“ in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ). In Zusammenarbeit mit der EVZ konnte auch das mit einer Million Euro aus dem Haushalt der BKM geförderte Programm „MemoRails“ starten, das Bahnhöfe als Orte der NS-Verfolgung sichtbar machen soll.

Weiterhin hervorzuheben ist der vom Bundeskabinett am 4. Mai 2022 und am 19. Oktober 2023 vom Deutschen Bundestag beschlossene Realisierungsvorschlag zur Errichtung eines

Dokumentationszentrums Zweiter Weltkrieg und deutsche Besatzungsherrschaft sowie der am 26. Juni 2024 verabschiedete Realisierungsvorschlag für das Deutsch-Polnische Haus, der auch in Polen viel Anerkennung erhalten hat und den die BKM nach einem entsprechenden, leider in der verkürzten Legislaturperiode vom Deutschen Bundestag nicht mehr gefassten, Entschließungsantrag umsetzen wird.

Ebenso hat die BKM in dieser Legislaturperiode die in der vergangenen Legislaturperiode nicht erreichte Verständigung mit der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft und dem Land Berlin sowie dem Bezirk Mitte auf einen Standort für ein Denkmal zur Mahnung und Erinnerung an die Opfer der kommunistischen Diktatur in Deutschland erreicht. Weiter wird auf die Antwort zu Frage 50 verwiesen.

Gleiches gilt für das am 22. Juni 2023 vom Deutschen Bundestag beschlossene Mahnmal für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Zeugen Jehovas: Auch hier ist ein Standort vereinbart und die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas wurde mit der weiteren Umsetzung beauftragt. Zurzeit läuft die detaillierte architektonische Feinplanung. Weiter wird auf die Antwort zu Frage 49 verwiesen.

Eine lebendige Erinnerungskultur in der und für die Einwanderungsgesellschaft muss die Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen und rassistischen Taten seit 1945 einbeziehen. Als eine zentrale Maßnahme fördert die BKM gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen das Pilotprojekt eines NSU-Dokumentationszentrums in Chemnitz, das im Mai Jahr 2025 eröffnet werden soll.

Neben dem schon vorgenannten deutsch-französischen Provenienzforschungsfonds ist im Bereich der Auseinandersetzung mit dem kolonialen Unrecht ganz besonders die Rückgabe der Benin-Bronzen 2022 gemeinsam mit Außenministerin Baerbock hervorzuheben, die den Grundstein gelegt hat für eine intensivere deutsch-nigerianische kulturelle Zusammenarbeit, die der Bundespräsident bei seinem kürzlichen Besuch in Nigeria besonders hervorgehoben hat.

Die Kulturarbeit gemäß § 96 Bundesvertriebenengesetz war sogar am 30. August 2023 Gegenstand eines Kabinettbeschlusses.

Gesellschaftspolitisch stand das Thema der Nachhaltigkeit ganz im Vordergrund der Tätigkeit der BKM. Wie das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) in seiner Entscheidung vom 29. April

2021 festgestellt hat, ist der Klimaschutz eine Frage der grundrechtlich geschützten Freiheitsrechte insbesondere der kommenden Generation. Daher muss eine verantwortliche Kulturpolitik auch ihren Beitrag leisten zu mehr Nachhaltigkeit. Dies hat die BKM sowohl in ihrer eigenen Struktur durch Schaffung einer Arbeitseinheit als auch und insbesondere durch die Einrichtung einer Green Culture Anlaufstelle im September 2023 ermöglicht, die über einen Zeitraum von drei Jahren mit rund 3,9 Mio. Euro gefördert wird. Sie knüpft an die erfolgreichen Aktivitäten des von BKM geförderten Aktionsnetzwerks Nachhaltigkeit in Kultur und Medien an. Der Fokus liegt auf ökologischen Mindeststandards, die finanzielle Unterstützung von Modellvorhaben und die Erhebung ökologischer Kennzahlen, aber auch auf dem gezielten Austausch auf europäischer und internationaler Ebene. Seit März 2023 gelten zudem bundesweit einheitliche ökologische Standards für die audiovisuelle Produktion. Es handelt sich hierbei um verpflichtende Fördervoraussetzungen in allen Bundes- und Länderfilmförderungen. Im Kulturpolitischen Spitzengespräch am 11. Oktober 2023 wurde ein gemeinsamer CO2-Bilanzierungstandard für Kultureinrichtungen samt zugehörigem Rechner verabschiedet. Dieser Standard für Klimabilanzen deutscher Kultureinrichtungen macht Bilanzen einheitlich und vergleichbar und bietet damit eine belastbare Basis für gezielte Energieeinsparungen.

Darüber hinaus wurden viele Einrichtungen ermutigt, ihre Anstrengungen zu mehr Nachhaltigkeit zu intensivieren – sowohl bei der Planung und Realisierung von Neubauvorhaben als auch im operativen Betrieb. Beim Neubau des Museums „berlin-modern“ wurde nachträglich die Energieeffizienz des Gebäudes verbessert, insbesondere mittels einer Photovoltaikanlage. Das Museum wird damit schon vorfristig den Energieeffizienzstandard EGB 55 einhalten, der erst ab 2045 gilt.

Viele Beispiele zeigen auch, wie sehr viele Akteurinnen und Akteure im Kulturbereich das Menschheitsthema der Klimakrise und der Umgang damit umtreibt und welche ästhetischen Auseinandersetzungen es damit gibt, die in Eigeninitiative im geschützten Freiraum der Kunst entstehen.

Im Interesse der Stärkung der internationalen Zusammenarbeit wurden unter Federführung des AA durch die „Internationale Museumsagentur“ gemeinsam mit BMZ und BKM sowie durch das ebenfalls ressortübergreifend verantwortet „MuseumsLab“ zwei Maßnahmen umgesetzt, die der Internationalität, der Vernetzung und vor allem dem wechselseitigen

Austausch der hervorragenden deutschen Museumslandschaft mit Expertinnen und Experten und Organisationen aus dem Globalen Süden dienen. Zudem ergänzen diese Maßnahmen die Förderungen der Museen durch ihre Träger, Kommunen und Länder, für den Bereich der internationalen Arbeit ergänzen. Zusätzlich hat BKM durch ihr Sonderprogramm zum „Globalen Süden“ sowie durch die Förderlinie „WAYS - Faire und nachhaltige internationale Partnerschaften“ der KSB sowie eine vom AA finanzierte Ausstellung in der SPK zum Thema Afrika („Planet Africa. Eine archäologische zeitreise“ in der James-Simon-Galerie) sowie nicht zuletzt mit der großen Tansania-Ausstellung „Geschichte(n) Tansanias“ im Humboldt Forum einen Schwerpunkt gesetzt, der die internationale Arbeit deutscher Kultureinrichtungen erheblich stärkt. Gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt wurde im Jahr 2022 die Hannah-Arendt-Initiative (HAI) begründet, die über eine Reihe staatsfern organisierter Partner eine Vielzahl von Medienschaffenden unterstützt, die in ihren Herkunftsregionen, insbesondere in Russland, Belarus, Ukraine und Afghanistan bedroht waren und nun vom Exil in der Region oder auch von Deutschland aus ihrer für die freie Meinungsbildung wichtigen Tätigkeit weiter nachgehen können. Zur Umsetzung der Inlandslinie der HAI fördert die BKM u.a. den European Fund for Journalism in Exile (JX Fund), der Medienschaffende unmittelbar nach ihrer Flucht aus Kriegs- und Krisengebieten dabei unterstützt, ihre Arbeit von neuen Orten aus fortzusetzen. Darüber hinaus unterstützt BKM das European Centre for Press and Media Freedom (ECPMF) in Leipzig

2. Welche politischen Schwerpunkte hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien seit Dezember 2021 gesetzt?

Antwort zu Frage 2

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

3. Welche kulturpolitischen Erfolge konnten in den letzten drei Jahren aus Sicht der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erreicht werden?

Antwort zu Frage 3

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

4. Welche kulturpolitischen Vorhaben sind aus Sicht der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gescheitert?

Antwort zu Frage 4

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

5. Welche medienpolitischen Erfolge konnten in den letzten drei Jahren aus Sicht der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erreicht werden?

Antwort zu Frage 5

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen

6. Welche medienpolitischen Vorhaben sind aus Sicht der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gescheitert?

Antwort zu Frage 6

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

7. Welche Auswirkungen hat die vorläufige Haushaltsführung für die durch BKM geförderten Einrichtungen?

8. Welche Auswirkungen hat die vorläufige Haushaltsführung für die durch BKM finanzierten Projektträger im Kulturbereich?

9. Welche Auswirkungen hat die vorläufige Haushaltsführung für die durch BKM finanzierte Projektförderung nach § 96 BVFG?

Antwort zu den Fragen 7 bis 9

Die Fragen 7 bis 9 werden aufgrund des engen Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet. Die vorläufige Haushaltsführung hat die in Art. 111 GG bestimmten Auswirkungen, diese werden präzisiert durch das Haushaltsführungsrundschreiben des BMF

vom 16. Dezember 2024. Gemäß Nr. 1.2 des Haushaltsführungsrundschreibens stellt der Regierungsentwurf 2025 (Fassung BT-Drs. 20/12400 vom 16. August 2024) zuzüglich der bereits gefassten Beschlüsse aus den parlamentarischen Einzelplanberatungen die Grundlage dar. Die BKM kann in diesem Rahmen die Finanzierung aller bestehenden rechtlichen Verpflichtungen, der institutionell geförderten Einrichtungen und der Fortsetzungsmaßnahmen bzw. der vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossenen Maßnahmen sicherstellen.

10. Mit welchen Mittelempfängern hat BKM seit November 2024 über die Folgen der vorläufigen Haushaltsführung gesprochen und mit welchem Ergebnis (bitte einzeln auflisten)?

Antwort zu Frage 10

Die Bedeutung und Folgen einer vorläufigen Haushaltsführung wurden durch BKM auf allen Ebenen und in unterschiedlichen Formaten gegenüber den BKM-Einrichtungen und Förderempfängern angesprochen, so zum Beispiel in den relevanten Gremien, auf öffentlichen Veranstaltungen und in einer Vielzahl von Einzelgesprächen. Da die BKM rund 70 dauerhaft geförderte Einrichtungen und rund 700 laufende Projekte betreut, ist eine Auflistung von Einzelterminen in der Kürze der Zeit nicht möglich.

11. Welche Formulierungshilfen, Gesetzentwürfe und Unterrichtungen in Federführung von BKM wurden seit Dezember 2021 im Kabinett beschlossen (bitte einzeln mit Datum auflisten)?

Antwort zu Frage 11

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

12. Welche Vorhaben aus dem oben genannten Koalitionsvertrag konnte die Beauftragte für Kultur und Medien in ihrer Amtszeit umsetzen? Welche Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag konnten nicht umgesetzt werden?

Antwort zu Frage 12

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

13. Welche Konsequenzen hat BKM aus dem Antisemitismusskandal auf der documenta 15 gezogen?

Antwort zu Frage 13

BKM hat bei der documenta und Museum Fridericianum gGmbH und ihren Gesellschaftern, dem Land Hessen und der Stadt Kassel, eine umfassende Aufarbeitung der Geschehnisse der documenta 15 eingefordert, strukturelle Defizite klar benannt und die documenta bei wichtigen Entscheidungen für eine Strukturreform unterstützt. Die BKM hat öffentlich betont, dass eine solche Strukturreform Voraussetzung für eine zukünftige Förderung durch den Bund ist. Die documenta hat daraufhin mit der Etablierung eines neu gegründeten Wissenschaftlichen Beirats, der Entwicklung eines Codes of Conduct zur Prävention von Antisemitismus, Rassismus und allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, der strukturellen Stärkung des Aufsichtsrats und der Bereitstellung von zwei Sitzen im Aufsichtsrat für die BKM wichtige Reformschritte gemacht.

14. Welche Veränderungen in der Struktur der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien wurden seit Dezember 2021 vorgenommen?

Antwort zu Frage 14

Die Aufbauorganisation der BKM richtet sich nach den in § 4 der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien definierten Grundsätzen. Aufbauorganisatorische Veränderungen der Struktur dienen bei gegebener Ressourcenausstattung dazu, die Aufgabenwahrnehmung unter sich ändernden Rahmenbedingungen und politischen Schwerpunktsetzungen zu optimieren. Die vorgenommenen Veränderungen sind in den laufend veröffentlichten Organisationsplänen der BKM dokumentiert (siehe hierzu auch die Anlagen 1.1 bis 1.12).

15. Welche Gründe gab es für die Einrichtung eines neuen Referates „Internationale Kulturpolitik“, wieviel Personalstellen und welche Tätigkeitsbereiche umfassen dieses Referat?

Antwort zu Frage 15

Mit Einrichtung des Referats K 56 Internationale Bezüge der Kulturpolitik wurde der organisatorische Rahmen geschaffen, um die Aufgabenwahrnehmung in den Bereichen internationale Kulturpolitik, bilaterale und internationale Kulturabkommen und Globaler Süden zu stärken. Die Funktionsausstattung beträgt: 1,0 Leitung, 3,0 Referentenebene (davon 1,0 befristet) und 2,0 Sachbearbeitung.

16. Welche Gründe gab es für die Streichung des Referates „Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG“, wieviel Personalstellen und welche Tätigkeitsbereiche umfassten dieses Referat?

Antwort zu Frage 16

Das Referat K 45 „Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG“ wurde nicht gestrichen, sondern mit dem Referat K 44 „Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – Grundsatzfragen und Wissenschaftsförderung; Kulturforschung“ zusammengelegt, bzw. die zuvor getrennt wahrgenommenen Aufgabenbereiche wurden gebündelt und zusammengeführt. Das Referat K 45 umfasste 8,4 Personalstellen und war entsprechend der Referatsbezeichnung für Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG sowie die Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung zuständig.

17. Bei welchen Entscheidungen und Vorhaben fand eine konkrete und direkte Abstimmung zwischen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Staatsministerin für Kultur im Auswärtigen Amt statt?

Antwort zu Frage 17

Im Sinne der konstruktiven Zusammenarbeit stehen AA und BKM in einem ständigen Austausch miteinander. Dazu wird keine Liste geführt.

18. Bei welchen Entscheidungen und Vorhaben fand eine konkrete und direkte Abstimmung zwischen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Beauftragten der Bundesregierung für die Kultur- und Kreativwirtschaft statt?

Antwort zu Frage 18

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

19. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Kultur- und Kreativwirtschaft zu stärken?

Antwort zu Frage 19

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

20. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um den Filmstandort Deutschland zu stärken?

Antwort zu Frage 20

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

21. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Kinolandschaft in Deutschland zu erhalten?

Antwort zu Frage 21

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

22. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um den Gamestandort Deutschland zu stärken?

Antwort zu Frage 22

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

23. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Gedenkstättenlandschaft in Deutschland zu stärken?

Antwort zu Frage 23

Die BKM hat das Bundesprogramm „Jugend erinnert“ modernisiert und mit zwei Förderlinien zu NS-Verbrechen und SED-Unrecht verstetigt. Die Projekte setzen u.a. Schwerpunkte auf neue Besuchendengruppen, inklusive und partizipative Ansätze, die Beteiligung von Nachkommen von Opfern, kulturpädagogische Ansätze in der historisch-politischen Bildungsarbeit, etc. Damit werden die Netzwerk- und Bildungsarbeit der Gedenkstätten sowie der Zivilgesellschaft in Gedenkstätten nachhaltig gestärkt.

Die BKM hat zudem einen Referentenentwurf einer Aktualisierung der Gedenkstättenkonzeption erarbeitet, der am 11. November 2024 im Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages Gegenstand einer öffentlichen Anhörung war. Die Erarbeitung des Referentenentwurfes der BKM beruht auf einer intensiven Abfrage der Herausforderungen und Fortentwicklungsbedarfen der Gedenkstätten und erfolgte in Abstimmung mit den im Koalitionsvertrag genannten Akteuren der Erinnerungskultur, wie der SED-Opferbeauftragten beim Deutschen Bundestag, der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Vertreterinnen und Vertretern deutscher Gedenkstätten und unter Konsultation weiterer mit dem Thema befasster Akteure. Ziel der Aktualisierung ist eine Förderkonzeption, die den sich ändernden Herausforderungen der deutschen dezentralen Gedenkstättenlandschaft entspricht.

Die BKM hat das Gedenkstättenreferat der Stiftung Topographie des Terrors personell langfristig gestärkt. Dieses übernimmt wichtige Aufgaben im Bereich der Vernetzung und Fortbildung für vom Bund institutionell, projektgeförderte und nicht geförderte Einrichtungen der Erinnerungskultur im Bereich der NS-Aufarbeitung. Für Gedenkveranstaltungen der institutionell von der BKM geförderten KZ-Gedenkstätten anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiungen stellt die BKM Sondermittel zur Verfügung. Die Gedenkstätten Jamlitz-Lieberose und Leistikowstraße wurden in die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten aufgenommen.

Folgende Projekte von Gedenkstätten der NS-Aufarbeitung konnten in der Legislaturperiode bewilligt werden: Neugestaltung der „Euthanasie“- Gedenkstätte Lüneburg (2023);

Sanierung von 1,5 Baracken im Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit in Schöneweide (2023); Neugestaltung der Gedenkstätte Hadamar und ihrer Dauerausstellung (2024).

Folgende Projekte von Gedenkstätten der NS-Aufarbeitung konnten in der Legislatur abgeschlossen und/oder eröffnet werden: Ergänzende Tafelausstellung zum Denkmal der im Nationalsozialismus ermordeten Sinti und Roma (2022); „Wer ein Leben rettet ... Kinderschicksale des ‚Verlorenen Transports'". Zum Überleben und zur Nachgeschichte des dritten Räumungstransportes aus dem KZ Bergen-Belsen nach Tröbitz in der Niederlausitz (2022); Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten - Wechsel-/Wanderausstellung zum Umbruchsjahr 1945 (2022 aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung), Errichtung des Dokumentations- und Lernortes Bückeberg (2022); Sonderausstellung des Hotel Silber „Die Gestapo vor Gericht" (2023); „Wenn Menschen Völkermord überleben"- Gedenkstätte Bergen-Belsen (2023); Errichtung der Gedenkstätte zu Ehren der „Euthanasieopfer" in Großschweidnitz (2023); Teil der Dauerausstellung des Menschenrechtszentrums Cottbus zu „Politischer Haft im Zuchthaus Cottbus von 1933 - 1945" (2024); Neukonzeption der ständigen Ausstellung des Dokumentations- und Informationszentrums in Torgau (2024); Sonderausstellung „Frauen im Widerstand", Gedenkstätte Deutsche Widerstand (2024); Wanderausstellung „Das Reichskriegsgericht 1936 bis 1945. Nationalsozialistische Militärjustiz und Bekämpfung des Widerstands in Europa" der Gedenkstätte „ROTER OCHSE" (2024); neues Seminargebäude für die Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz (2024); Wanderausstellung „Die Verleugneten" zu den im Nationalsozialismus verfolgten sog. „Asozialen und Berufsverbrechern" Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und KZ-Gedenkstätte Flossenbürg (2024); Projekt „Die Rückkehr der Föhrenwalder" des Vereins „Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V." (2024); Digitalisierung Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen (2024); Dauerausstellung „Zwangsarbeit. Die Deutschen, die Zwangsarbeit und der Krieg" im neu eröffneten Museum für Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar (2024); Neugestaltung der didaktischen Erschließung der Stollenanlage der KZ-Gedenkstätte Mittelbau-Dora (2024); Sonder- und Wanderausstellung zum Thema „Täter_innen und Tatbeteiligte im Kontext des Kriegsgefangenen- und Konzentrationslagers Bergen-Belsen" (2024).

Die BKM hat sich in 2024 erfolgreich für eine Förderung der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück aus den Mitteln des „Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung" eingesetzt.

Auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages vom 16. November 2023 entwickelte BKM in Zusammenarbeit mit der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und der Deutschen Bahn AG ein Bundesprogramm für Projekte zur Aufarbeitung von Verbrechen des NS-Regimes an inländischen Bahnhöfen durch kommunale wie private Initiativen, dessen Ausschreibung am 6. Februar 2025 beginnt. Auch Gedenkstätten können sich als Projektträger bewerben.

Überwiegend mit Mitteln aus der Gedenkstättenförderung des Bundes konnten eine ganze Reihe von Gedenkstätten und Lernorten zum kommunistischen und SED-Unrecht neu eingerichtet oder baulich saniert und die vorhandenen Ausstellungen modernisiert werden. Hier sind der Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis in Chemnitz, die Gedenkstätte Frauenhaftanstalt Hoheneck in Stollberg/Erzgebirge, das Grenzmuseum Schifflersgrund, der ehemalige Geschlossene Jugendwerkhof Torgau und die Gedenkstätten Bautzen und Bautzner Straße in Dresden zu nennen. Noch nicht abgeschlossen sind die Modernisierung und Erweiterung des Deutsch-Deutschen Museums Mödlareuth, der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde in Berlin, des ehemaligen Notaufnahmelagers Gießen sowie der Ausstellung zum „Sowjetischen Speziallager Nr. 2 Buchenwald 1945-1950“.

Trotz finanzieller Herausforderungen und Sparzwängen wurden die Gedenkstätten vor finanziellen Härten bewahrt. Die jährlichen Zuwendungen für Einrichtungen zur Aufarbeitung der Nationalsozialismus wurden seit Dezember 2021 um rund 2,95 Mio. (11 %) angehoben. Mit diesen Zuwächsen wurde die Arbeit folgender Einrichtungen gestärkt: Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora, Verein „Erinnern für die Zukunft“ Haus der Wannseekonferenz e.V., Stiftung Topographie des Terrors, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und Leistikowstraße, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Gedenkstätte Bergen-Belsen.

Die jährlichen Zuwendungen für Einrichtungen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur wurden seit Dezember 2021 um rund 2,74 Mio. Euro (28%) angehoben. Mit diesen Zuwächsen wurde die Arbeit folgender Einrichtungen gestärkt: Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Stiftung Berliner Mauer, Stiftung Sächsische Gedenkstätten, Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. und Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth.

Weiter wird auf die Antworten zu den Fragen 51 und 52 verwiesen.

24. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Kultur im ländlichen Raum zu stärken?

Antwort zu Frage 24

Mit „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ unterstützt die Kulturstiftung des Bundes von 2015 bis 2026 auch in dieser Legislaturperiode mit 26,6 Mio. Euro deutschlandweit Kultureinrichtungen in ländlichen Regionen in ihrer Weiterentwicklung und ihren Angeboten in über zehn Modellregionen.

Maßnahmen aus dem BKM-Programm „Kultur in ländlichen Räumen“ (2019 bis 2025), finanziert aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE), stärken Bildungs- und Kulturinfrastrukturen in Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern. Enthalten sind Projekte in den Bereichen Musik, Theater, Literatur, Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, Schaffung „Dritter Orte“ im Sinne von Begegnungs- und Gemeinschaftsorten, Kultur- und Kreativwirtschaft und kulturelle Bildung. Daneben gibt es Soforthilfeprogramme unter anderem für Heimatmuseen, Bibliotheken und Kulturzentren.

Ab 2023 fördert BKM in einer ressortübergreifenden Zusammenarbeit mit dem BMEL, der Bundeszentrale für politische Bildung, dem BMI als Programmpartner sowie in enger Abstimmung mit den Ländern und Kommunen das Programm „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“ und setzt damit ein zentrales Vorhaben des Koalitionsvertrags um. Seit Mai 2023 fördert BKM dieses Programm bis 2030 mit den folgenden drei Zielen:

(1) Das demokratische Gemeinwesen in ländlichen, insbesondere strukturschwachen ländlichen Regionen soll durch gemeinschaftsstiftende und lokal verankerte beteiligungsorientierte Kulturvorhaben gefestigt werden.

(2) Die beteiligten Regionen sollen dabei unterstützt werden, dauerhaft vor Ort Kompetenzen und Beteiligungsstrukturen aufzubauen.

(3) Die Erkenntnisse aus dem Programm sollen systematisch ausgewertet und an interessierte Regionen deutschlandweit weitergegeben werden.

„Aller.Land“ wird mit bis zu 70 Mio. Euro gefördert durch die BKM und das BMEL aus Mitteln des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung und Regionale Wertschöpfung (BULEplus) sowie aus Mitteln der bpb. Hinzu kommen Kofinanzierungen durch die Länder, Kommunen und durch weitere Unterstützerinnen und Unterstützer.

25. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um den Denkmalschutz zu stärken?

Antwort zu Frage 25

Die BKM hat den Denkmalschutz seit Dezember 2021 gestärkt mit der anteiligen Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Denkmalpflegeprogramms National wertvolle Kulturdenkmäler, der Denkmalschutz-Sonderprogramme, des Programms zum Erhalt und zur Umgestaltung herausragender Industriegebäude und -anlagen zu lebendigen Kulturdenkmälern in den Gebieten nach § 2 des Investitionsgesetzes Kohleregionen, des Programms Förderung der Industriekulturstätten im Erzgebirge, sowie durch seitens des Deutschen Bundestages etatisierte Einzelbaumaßnahmen für den Erhalt und die Sanierung von Kulturdenkmälern.

26. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Inklusion im Kulturbereich zu stärken?

Antwort zu Frage 26

BKM hat die Inklusion im Kulturbereich seit Dezember 2021 durch folgende Maßnahmen gestärkt:

Förderung individueller „Vor-Ort Beratungen“ von dauerhaft BKM-geförderten Einrichtungen mit Schwerpunkt Inklusion und Barrierefreiheit, Förderung des Projekts „Zugängliches Theater“ der Münchner Kammerspiele, Förderung des Inklusionsprojekts der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen „Teilhabe schaffen – neue inklusive Vermittlungsangebote“, Förderung des Projekts „Access Maker“ des Un-Label e.V., Förderung des Projekts „Konzert für alle“ des Rundfunk Sinfonieorchesters Berlin (RSB), Förderung des Projekts „Nie wieder Krieg – Ein Sportstück“ des Theaters RambaZamba e.V.

sowie Förderung des Projekts „Verbund Inklusion“ der BKM geförderten Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (KAH).

Die BKM-geförderte Kulturstiftung des Bundes hat ein Programm für inklusive Kunstpraxis (pik) aufgelegt. Im Rahmen der Novellierung des Filmförderungsgesetzes wurde die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Seh- oder Hörbehinderungen gestärkt und der Zugang zu barrierefreien Fassungen geförderter Filme verbessert.

Ferner stärkt die BKM in dauerhaft von der BKM geförderten Projekten und Einrichtungen das Thema Inklusion sowohl durch eine Auflage nach dem Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) in den entsprechenden Zuwendungsbescheiden als auch durch Handreichungen für die Vertreterinnen und Vertreter der BKM in Aufsichtsgremien, die auch Fragen zur kulturellen Inklusion umfassen.

27. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um das bürgerschaftliche Engagement im Kulturbereich zu stärken?

Antwort zu Frage 27

BKM hat das bürgerschaftliche Engagement seit Dezember 2021 durch die folgenden Maßnahmen gestärkt:

Förderung des Dachverbands der Kulturfördervereine in Deutschland e.V. im Rahmen einer Projektförderung zur Stärkung des kulturellen Ehrenamts, Förderung des Programms „Jugend erinnert“, Projektförderungen der Stiftung Orte der deutschen Demokratiegeschichte, Förderung der Kampagne #everynamecounts des Arolsen Archives, Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft, Förderung vielfältiger Aktivitäten zum Themenbereich deutsche Teilung im Deutsch-Deutsche Museum Mödlareuth, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, Förderung der Maecenas-Ehrung zur Würdigung und Anerkennung mäzenatischen Handelns in der Gegenwart, Förderung der Verleihung des Deutschen Preises für Denkmalschutz, Förderung der Verleihung der Zelter-Plaketten und der PRO-MUSICA-Plaketten für Amateur-Chöre bzw. -Orchester, Förderung des Deutschen Amateurtheaterpreises amarena, Förderung des Amateurmusikfonds, Förderung des

Programms „Aller.Land – zusammen gestalten. Strukturen stärken.“, Förderung von Vergünstigungen für Inhaberinnen und Inhaber von Ehrenamtskarten in BKM-geförderten Einrichtungen.

28. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Aufarbeitung des SED-Unrechts zu stärken?

Antwort zu Frage 28

Verwiesen wird zunächst auf die Antwort zu Frage 23, in der auf Gedenkstättenprojekte zum SED-Unrecht eingegangen wird.

Die BKM hat das Bundesprogramm „Jugend erinnert“ modernisiert und verstetigt. Ziel der Förderlinie „Aufarbeitung des SED-Unrechts“ ist es, junge Menschen durch außerschulische Bildung dazu anzuregen, sich mit der SED-Diktatur und ihren bis heute andauernden Folgen für die Opfer und die gesamtdeutsche Gesellschaft auseinanderzusetzen. Das Themenspektrum der geförderten Projekte ist vielfältig und reicht vom Leben in der kommunistischen Diktatur über jugendliche Rebellion und Subkultur in der DDR bis hin zum grenzüberschreitenden Blick auf die deutsch-deutsche Teilungs- und Migrationsgeschichte. Die erste Förderrunde mit 48 geförderten Projekten lief von 2021 bis 2023. Die aktuelle Förderrunde läuft von 2025 bis 2028.

Die BKM begleitet seit Juni 2021 die Transformation des Stasi-Unterlagen-Archivs ins Bundesarchiv, dessen Standort in Berlin-Lichtenberg zum Archivzentrum für die Geschichte der SED-Diktatur ausgebaut werden soll. Der Transformationsprozess wird gemäß Stasi-Unterlagen-Gesetz von einem Beirat unterstützt und beraten.

Die BKM hat die Förderung der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V. (UOKG) erheblich gesteigert. Damit hat sie die Aufarbeitungs-, Vertretungs-, Beratungs- und Netzwerkarbeit der Opferverbände ausgebaut und stärkt die gesellschaftliche Anerkennung der SED-Opfer. Die BKM hat zudem zwei Tagungen und eine Studie der UOKG zur „Zwangsarbeit politischer Häftlinge in Strafvollzugseinrichtungen der DDR“ finanziert. Zudem arbeitet die BKM eng und vertrauensvoll mit der SED-Opferbeauftragten beim Deutschen Bundestag zusammen.

Die BKM hat die Errichtung des Freiheits- und Einheitsdenkmals Leipzig vorangetrieben und Formate der Bürgerbeteiligung sowie den Gestaltungswettbewerb gefördert. Dieser wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen, so dass das Denkmal nun in die Phase der baulichen Umsetzung tritt. Die BKM steht im Austausch mit dem Land Berlin beim geplanten Campus für Demokratie auf dem Gelände des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit sowie zu den Vorhaben Forum Opposition und Widerstand, Ausgestaltung des Checkpoint Charlie und Lern- und Erinnerungsort ehemaliges Volkspolizeigefängnis Keibelstraße.

29. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Aufarbeitung der NS-Terrorherrschaft zu stärken?

Antwort zu Frage 29

Mit der Beauftragung und Finanzierung der beiden Stabsstellen zur Erarbeitung von Realisierungsvorschlägen für ein Dokumentationszentrum „Zweiter Weltkrieg und deutsche Besatzungsherrschaft in Europa“ und ein „Deutsch-Polnisches Haus“ sowie die betreffenden Kabinettbeschlüsse (siehe hierzu auch die Antworten zu den Fragen 51 und 52), der Betreuung der Errichtung eines Denkmals für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Zeugen Jehovas (siehe hierzu auch die Antwort zu Frage 49) hat die BKM die Umsetzung der relevanten Bundestagsbeschlüsse wesentlich vorangetrieben.

Für das von BKM in Zusammenarbeit mit der Stiftung EVZ und der Deutschen Bahn AG entwickelte Bundesprogramm für Projekte zur Aufarbeitung von Verbrechen des NS-Regimes an inländischen Bahnhöfen (siehe hierzu auch die Antwort zu Frage 23).

Zudem hat die BKM die Erarbeitung einer Wanderausstellung zu den von den Nationalsozialisten als „asozial“ Verfolgten finanziert. Diese wurde in Berlin von der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg in Berlin eröffnet und wird anschließend an weiteren Orten gezeigt. Begleitend dazu ist eine Webseite entstanden, die fortlaufend aktualisiert wird. Zudem sind im Rahmen der Projektförderung durch die BKM Veranstaltungsreihen zum Thema durchgeführt worden. Die Ausstellung des vom Bundestag 2019 beschlossenen Projekts „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ wurde 2024 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand eröffnet. Begleitend entstanden eine Webseite mit den Biografien von Frauen im

Widerstand sowie zahlreiche Publikationen. Weiter wird auf die Antwort zu Frage 23 verwiesen.

30. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Aufarbeitung des Kolonialismus zu stärken?

Antwort zu Frage 30

Die Bundesregierung hat seit Dezember 2021 zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die Auseinandersetzung mit der deutschen Kolonialvergangenheit zu stärken. Wichtige Schritte der BKM werden hier beispielhaft aufgeführt.

Staatsministerin Claudia Roth und die damalige französische Kulturministerin Rima Abdul Malak haben 2023 die Förderung einen gemeinsamen Fonds zur Erforschung von Kulturgütern aus Subsahara-Afrika vereinbart. Der Fonds ist Anfang 2024 beim deutsch-französischen Forschungsinstitut Centre Marc Bloch gestartet.

Die Deutsche Digitale Bibliothek hat ein zentrales Online-Portal zu Kulturgütern aus kolonialen Kontexten in deutschen Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen eingerichtet, das seit Juli 2024 mehrsprachig und interaktiv nutzbar ist. Das Online-Portal informiert auf Deutsch, Englisch und Französisch über Kulturgüter aus kolonialen Kontexten in deutschen Einrichtungen und ihre Geschichte.

Die Kontaktstelle für Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten („Kontaktstelle“) hat im Jahr 2022 eine Umfrage zu menschlichen Überresten in deutschen Museen und Universitätssammlungen durchgeführt, um einen Überblick über die Bestände zu gewinnen. Auf dieser Basis wird die Kontaktstelle ein Konzept für die Etablierung einer Plattform für den Austausch und die Beratung zum weiteren Umgang mit menschlichen Überresten erarbeiten.

In den vergangenen Jahren hat die Bundesregierung insgesamt die Bemühungen um Rückgaben von Kulturgütern die Repatriierung von menschlichen Gebeinen aus kolonialen Kontexten intensiviert. Beispielhaft sei hier die Unterzeichnung einer Gemeinsamen Politischen Erklärung am 1. Juli 2022 über die Rückgabe von Benin-Bronzen und die bilaterale Museumszusammenarbeit mit Nigeria genannt. Aus dem Bundeshaushalt 2024

stehen bei der BKM Mittel zur Förderung der Rückführung von Kulturgütern aus kolonialen Kontexten zur Verfügung.

Staatsministerin Roth hat einen Wissenschaftlichen Beraterkreis für erinnerungspolitische Fragen berufen, der die BKM auch zu dem Themenfeld Aufarbeitung des Kolonialismus berät. Am 14. November 2024 wurde ein von BKM und dem Land Berlin finanziertes Dekoloniales Denkzeichen „Earth Nest“ vor dem Berlin Global Village feierlich eröffnet. Darüber hinaus fördert die BKM ein Informations- und Erinnerungskonzept am Standort der ersten deutschen Kolonialschule in Witzenhausen. Beim Kunstraum SAVVY Contemporary in Berlin wurde ein künstlerisches Programm zur Aufarbeitung der deutschen Kolonialvergangenheit unterstützt. Schließlich bringt BKM in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft ein Konzept für einen Lern- und Erinnerungsort Kolonialismus voran.

Zur Stärkung der Zusammenarbeit mit internationalen Partnerinnen und Partnern werden im Rahmen eines Sonderprogramms „Globaler Süden“ zahlreiche Projekte gefördert, die sich mit der kolonialen Vergangenheit Deutschlands beschäftigen und/oder die unmittelbar dem kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Akteuren des Globalen Südens dienen. Das gemeinsam mit dem AA finanzierte Projekt „TheMuseumsLab“ setzt sich mit Fortbildungs- und Wissensaustauschprogrammen für einen verstärkten Austausch im Bereich Museumsmanagement und eine vertiefte kulturelle Zusammenarbeit mit Afrika ein.

Auch zahlreiche Einrichtungen, die von der BKM gefördert werden, tragen zur Aufarbeitung der deutschen Kolonialvergangenheit bei. So zeigt beispielsweise die Stiftung Humboldt Forum seit Herbst 2024 eine Sonderausstellung zur Geschichte Tansanias; zudem wird in der James-Simon-Galerie mit der durch AA finanzierten Ausstellung „Planet-Africa. Eine archäologische Zeitreise“ ein kontinentübergreifendes Ausstellungsprojekt gezeigt, dass die afrikanische Archäologie im Fokus hat. In den vergangenen Jahren hat die SPK die Erforschung ihrer Bestände vertieft, so dass begleitet vom AA wiederholt Kulturgüter restituiert bzw. menschliche Gebeine repatriiert werden konnten. Mit dem Programm „WAYS – Faire und nachhaltige internationale Partnerschaften“ unterstützt die Kulturstiftung des Bundes langfristige Kooperationen zwischen Kunst- und Kulturschaffenden aus Deutschland und außereuropäischen Regionen.

31. Welche Artefakte, Kunst- und Kulturgegenstände sowie menschliche Gebeine wurden aus Bundesbesitz seit Dezember 2021, auf Grundlage welcher Vereinbarung, an wen zurückgegeben (bitte einzeln auflisten)?

a. Was ist über den Verbleib der Rückgaben bekannt (z.B. Verkauf, Bestattung, Museumspräsentation)?

b. Welche weiteren Rückgaben werden erfolgen oder sind geplant?

Antwort zu Frage 31

Zur Beantwortung wird auf die beigefügte Anlage 2 verwiesen. Die Antwort beschränkt sich auf Rückgaben aus Einrichtungen, die der BKM zuzuordnen sind.

a. Bund, Länder und Kommunale Spitzenverbände bekennen sich klar zur Umsetzung der Washingtoner Prinzipien von 1998 sowie der „Gemeinsame Erklärung zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz“ von 1999. Alle öffentlichen Kultureinrichtungen sind damit aufgerufen, ihre Bestände auf NS-Raubgut zu überprüfen und im Falle von NS-Raubgut gerechte und faire Lösungen zu finden. Eine gerechte und faire Lösung kann beispielsweise in einer Rückgabe liegen. Weiter wird zur Beantwortung der Frage auf die Tabelle verwiesen.

Soweit es sich um Rückgaben aus kolonialen Kontexten handelt, gilt Folgendes: Da auf Grundlage der zwischen Bund, Ländern und Kommunen abgestimmten Ersten Eckpunkte von 2019 Rückgaben bedingungslos stattfinden, fällt der Verbleib der Rückgaben in den Bereich der innerstaatlichen Souveränität der jeweiligen Staaten und wird nicht weiterverfolgt.

b. Soweit es sich um Rückgaben aus kolonialen Kontexten handelt, gilt Folgendes: In der Tabelle sind solche Kulturgüter aufgeführt, für die die Provenienz soweit erforscht ist, sodass ein Beschluss zur Rückgabe durch den Stiftungsrat der SPK vorliegt. Bei menschlichen Überresten gilt, dass diese in jedem Fall zurückgegeben werden, so der Herkunftsstaat dies wünscht. Die Bundesregierung steht mit einer Vielzahl weiterer Staaten zu Rückgaben sowohl von Kulturgütern als auch menschlichen Überresten im Austausch. Da der Verhandlungsprozess – der beim Auswärtigen Amt liegt - jeweils noch nicht abgeschlossen ist, können über zukünftige Rückgaben keine konkreteren Angaben gemacht werden.

32. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Nachhaltigkeit im Kulturbereich zu stärken?

Antwort zu Frage 32

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

33. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die Resilienz von Bundeskultureinrichtungen zu stärken?

Antwort zu Frage 33

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

34. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um die kulturelle Bildung zu stärken?

Antwort zu Frage 34

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

35. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um den Schutz des Geistigen Eigentums von Kreativschaffenden zu stärken?

Antwort zu Frage 35

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

36. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um den Schutz von schriftlichem Kulturgut zu stärken?

Antwort zu Frage 36

Die BKM hat in dem fraglichen Zeitraum rund 9,54 Mio. Euro für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts bereitgestellt. Weiter wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

37. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um das Geistige Eigentum von Kreativen bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz zu schützen?

a. Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung ergriffen, um laut Koalitionsvertrag „die Vergütungssituation für kreative und journalistische Inhalte [zu] verbessern, auch in digitalen Märkten“?

b. Welchen politischen und gesetzgeberischen Handlungsbedarf sieht BKM bei der Sicherstellung des Urheberrechts von Kreativschaffenden bei KI-Nutzung?

c. Sieht die Bundesregierung Handlungsbedarf, um das geistige Eigentum von Kreativen vor unlizenzierter Nutzung durch KI-Plattformen zu schützen (www.sueddeutsche.de/kultur/internationale-urheberrechtskonferenz-ki-urheberrecht-lux.LWu8enq9cnswQUrn9CYSzK)?

d. Welche Bundeseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich der BKM setzen KI-gestützte Verfahren ein, und zu welchem Zweck (bitte einzeln auflisten)?

e. Welche Projekte zur Anwendung von KI-gestützten Verfahren werden von der BKM seit Dezember 2021 gefördert?

f. Was sind die wesentlichen Ergebnisse des durch das Bundesministerium der Justiz ausgeschriebenen Forschungsvorhabens zur Analyse bestehender Vergütungssystem für urheberrechtlich geschützte Inhalte (vgl. Bundestagsdrucksache 20/9714)? Welche Schlüsse für ihr Handeln zieht die Bundesregierung aus den Ergebnissen?

g. Hält die Bundesregierung die bestehende Regelung zum Text-and-Data-Mining für ausreichend oder sieht sie Handlungsbedarf hinsichtlich der verbesserten Durchsetzbarkeit sogenannter TDM-Schranken?

<u>Antwort zu Frage 37</u>

a. Um etwaigen gesetzgeberischen Handlungsbedarf und Reformoptionen im Bereich des Urheberrechts zu untersuchen, hat das Bundesministerium der Justiz ein Forschungsvorhaben zum Thema „Angemessene Vergütung insbesondere im Bereich Streaming und Plattform-Ökonomie / Reform des Vergütungssystems für gesetzlich erlaubte

Nutzungen im Urheberrecht“ in Auftrag gegeben. Die Gutachter legen ihren Bericht im April 2025 vor. Dier Ergebnisse werden sodann ausgewertet werden.

b. BKM setzt sich kontinuierlich für ein faires und starkes Urheberrecht ein. Denn Urheberrecht ist Grundlage dafür, dass Kreative von ihrer Arbeit leben können. Allgemein setzt sich BKM in den Debatten um Künstliche Intelligenz auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene dafür ein, dass der Wert menschlicher Kreativität einen hohen Stellenwert erhält, da sie einzigartig und unersetzlich ist. Dies gilt etwa bei Anpassung der rechtlichen Rahmenbedingungen für KI, zuletzt etwa in den Verhandlungen der Europäischen KI-Verordnung, in der Transparenz- und Dokumentationspflichten zur Verbesserung der Durchsetzbarkeit von Urheberrechten verankert wurden. In diesem Sinne verfolgt BKM die weitere Debatte um Künstliche Intelligenz aufmerksam mit und prüft kontinuierlich den politischen und gesetzgeberischen Handlungsbedarf. Dabei hält BKM insbesondere die Forderung der Kreativen nach Transparenz und angemessener Vergütung für gerechtfertigt.

c. Auch bei Nutzungen im Zusammenhang mit KI gelten die europäischen Regelungen zum Urheberrecht. Das gilt für die Erhebung und Nutzung von sogenannten Trainingsdaten wie auch für die Generierung und Nutzung von KI-Erzeugnissen. KI-Diensteanbieter und Nutzer solcher Dienste müssen sich bei der Nutzung geschützter Inhalte an die geltenden Gesetze halten, dies bedeutet konkret, dass eine Nutzung im Rahmen von Lizenzen oder auf Grundlage gesetzlicher Ergebnisse zulässig sein kann. Gegen eine unrechtmäßige Verwendung können die Rechtsinhaber Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche geltend machen.

d. Im Geschäftsbereich BKM werden im Bundesarchiv momentan einzelne Pilotprojekte betrieben, die zum Ziel haben, die Zugänglichkeit und Recherchierbarkeit des Archivguts zu verbessern. Darüber hinaus werden im Geschäftsbereich der BKM derzeit keine KI-Tools eingesetzt. BKM selbst erprobt aktuell das KI-Portal KIPITZ der Bundesverwaltung für den dienstlichen Gebrauch.

e. Folgende Projekt mit Bezug zur Anwendung von KI-gestützten Verfahren werden oder wurden von der BKM seit Dezember 2021 gefördert:

1. Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (HdG) „Multimodales Mining von Zeitzeugeninterviews zur Erschließung von audiovisuellem Kulturgut“ (2020-2022)

2. Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V „KI für den Kulturgutschutz 1-3“ (2020-2024)

3. Deutsche Welle (DW) „KI gegen Desinformation 1 und 2“ (2020- 2025)

4. Fonds Darstellende Künste e.V. Sonderprogramm „AUTONOM – KI und Darstellende Künste“ (2019-2022)

5. Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung „Intelligente Allmende – ein KI-gesteuerter poetischer Nutzgarten“ (2022-2023)

6. Deutsche Presse-Agentur GmbH (dpa) in Kooperation mit der Schickler GmbH „DRIVE ME“ (2021-2022)

7. Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH (KBB); ausführende Stelle: Gropius Bau mit den Berliner Festspielen „Digitale Kunst und Vermittlung. Mensch trifft KI“ (2021-2024)

8. Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH (KBB); ausführende Stelle: Haus der Kulturen der Welt (HKW) „KI in der HKW-Mediathek; Hassreden im Netz“ (2021-2023)

9. Stiftung Preußischer Kulturbesitz „Mensch.Maschine.Kultur – Künstliche Intelligenz für das digitale Kulturelle Erbe in der Staatsbibliothek zu Berlin (SBB)“ (2022-2025)

10. Sonderprogramm der JUNGEN AKADEMIE der Akademie der Künste (AdK)“ „AI Anarchies – Künstliche Intelligenz (KI) und Ethik“ (2021-2023)

11. Deutsche Welle (DW) „Entwicklung von KI-gestützten inhaltlichen Analyseverfahren wie Audiomining zur Verfügbarmachung multilingualer (Archiv-)Inhalte“ (2021-2025)

12. Deutsche Nationalbibliothek (DNB) „Automatisches Erschließungssystem – Inhaltliche Erschließung von Publikationen mit KI“ (2021-2024)

13. Stiftung Neue Verantwortung e.V. „Ansätze zur Analyse und Bewertung KI-basierter Empfehlungssystemen bei Internet-Intermediären“ (2022-2024)

14. fragFINN e.V. „fragFINN – mit künstlicher Intelligenz smarter“ (2022-2024)

15. Stiftung Jewish Digital Cultural Recovery Project (JDCRP) „Entwicklung eines Pilot-Minimum Viable Product (MVP) der digitalen JDCRP“ (2023- 2025)

16. Deutsche Nationalbibliothek in Zusammenarbeit mit der Shoah Foundation „Aus der Vergangenheit lernen für die Gegenwart“ (2021-2024)

17. Deutsche Nationalkomitee von ICOMOS e.V. Workshop zum Thema „Denkmalpflege und KI“ (2024)

18. Stuttgarter Kammerorchester e.V. „Musica Ex Machina“ (2022)

19. Saarländisches Staatsorchester „Andes! In welcher Welt?“ (2022)

20. Initiative Musik: Förderung einzelner Projekte zu KI-gestützten Verfahren im Rahmen der Künstler:innenförderung und der Infrastrukturförderung

21. Musikfonds: Stipendienprogramm zur Künstlichen Intelligenz (seit 2024) sowie Förderung einzelner Projekte mit Bezügen zur Anwendung KI-gestützter Verfahren

f. Es wird auf die Antwort zu Frage 37a. verwiesen.

g. Aus Sicht der Bundesregierung gibt es bei der gesetzlichen Erlaubnis zum Text-und-Data-Mining Klärungsbedarf hinsichtlich der Auslegung der Norm, u.a. zu den Fragen, wer berechtigt ist, ein Nutzungsvorbehalt zu erklären (Opt-Out) und wann ein Vorbehalt „maschinenlesbar“ ist. Neben der uneingeschränkten Geltung der unionsrechtlichen Regelungen zum Urheberrecht sollen insbesondere Dokumentations- und Transparenzvorgaben in der KI-Verordnung der Europäischen Union die Durchsetzbarkeit von Urheberrechten verbessern.

38. Welche neuen Preise, unter Angabe der jeweiligen jährlichen Fördersumme, hat BKM seit Dezember 2021 ausgelobt?

Antwort zu Frage 38

Seitens der BKM wurden seit Dezember 2021 keine neuen Preise ausgelobt.

39. Welche Konsequenzen hat BKM aus der Corona-Pandemie und dem Programm NEUSTART KULTRUR für die Mittelempfänger und die Bundeskulturförderung insgesamt gezogen?

Antwort zu Frage 39

Mit dem Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR ist es gelungen, die Kulturbranche in Deutschland während und nach der Corona-Pandemie zu stabilisieren und resilienter zu machen. Dies hat auch die im Dezember 2024 veröffentlichte Evaluierung des Programms bestätigt. Die im Rahmen von NEUSTART KULTUR gewählte dezentrale Struktur, in der 78 spartenspezifische Programme durch über 40 mittelausreichende Stellen - in erster Linie Kulturverbände und -fonds - umgesetzt wurden, hat sich in der Krise bewährt und hierauf könnte auch in zukünftigen Krisenfällen aufgebaut werden. Darüber hinaus hat das Programm auch inhaltliche Impulse für künftige Förderungen und für Innovationen in den unterschiedlichen Sparten gesetzt.

40. Welche Maßnahmen hat die BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um - wie im Koalitionsvertrag angekündigt - die Strukturen der freien Szene und des Bündnisses der internationalen Produktionshäuser zu stärken?

Antwort zu Frage 40

Die BKM hat in den vergangenen Jahren vielfältige Maßnahmen zur Stärkung der Strukturen der Freien Szene ergriffen. Insbesondere wurde das Bündnis internationaler Produktionshäuser in dieser Legislaturperiode mit rund 14. Mio. Euro gestärkt. Auch die Bundeskulturfonds erfuhren eine erhebliche Erhöhung ihres Haushaltsansatzes allein in 2024 von 11,35 Mio. Euro zu Beginn der Legislaturperiode auf insgesamt 31,9 Mio. Euro, die auch als Anschubfinanzierung nach der Corona-Pandemie gedacht war; zudem werden die Bundeskulturfonds in 2025 trotz der extrem schwierigen Haushaltssituation mit weit mehr als 100 Prozent im Vergleich zum Beginn der Legislaturperiode gestärkt. Überdies profitiert die Freie Szene beispielsweise aber auch von den neu geschaffenen Förderinstrumenten Festivalförderfonds oder Amateurmusikfonds, den vielfältigen Programmen der Kulturstiftung des Bundes, des Hauptstadtkulturfonds oder der Initiative Musik sowie vom Beitrag des Bundes zur Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz. Weil alle von der BKM

geförderten Kultureinrichtungen mit ihren Mitteln Kultur in den diversen Sparten ermöglichen, kommt auch die Förderung zahlreicher institutioneller Zuwendungsempfänger mittelbar den frei produzierenden Künstlerinnen und Künstlern, Ensembles, Einrichtungen und Strukturen in freier Trägerschaft zugute.

41. Welche Maßnahmen hat die BKM seit 2021 ergriffen, um die Errichtung eines Hauses der Demokratie im Verbund mit der zu sanierenden Frankfurter Paulskirche als nationalem Erinnerungsort mit europäischer Strahlkraft voranzubringen, wie es der Bundespräsident und die Vorgängerregierung begonnen haben?

Antwort zu Frage 41

Es ist ein zentrales Anliegen der BKM, die zu sanierende Paulskirche zusammen mit einem neu zu errichtenden Haus der Demokratie in Frankfurt/a.M. auf Grundlage der Empfehlungen der Expertenkommission Paulskirche zu einem Lern- und Erinnerungsort mit bundesweiter und internationaler Strahlkraft zu entwickeln. Die BKM ist sowohl auf Leitungs- als auch auf Arbeitsebene dazu im regelmäßigen Austausch mit dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt, in deren Eigentum die Paulskirche und die für das Haus der Demokratie benötigten, noch zu bestimmenden Liegenschaften stehen und die zunächst die Voraussetzungen für die Realisierung des Vorhabens schaffen muss. Nachdem die Stadtverordnetenversammlung am 2. Mai 2024 den Grundsatzbeschluss zur Entwicklung eines Hauses der Demokratie in konzeptioneller und räumlicher Einheit mit der Paulskirche gefasst hat, soll im 1. Quartal 2025 ein städtebaulicher und freiraumplanerischer Ideenwettbewerb für das Haus der Demokratie ausgeschrieben werden, dem sich ein Realisierungswettbewerb anschließen wird.

42. Wie viel externe Studien und Gutachten hat BKM seit Dezember 2021 in Auftrag gegeben und welche Kosten sind dadurch entstanden (bitte Auftrag und Kosten einzeln auflisten)?

Antwort zu Frage 42

Die BKM hat seit Dezember 2021 folgende externe Gutachten und Studien in Auftrag gegeben, wofür die jeweils aufgelisteten Kosten entstanden sind:

1. Drei Gutachten zu Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Filmreform (zwei zur Ausgestaltung einer Investitionsverpflichtung, eines zur Ausgestaltung eines steuerlichen Anreizmodells), Kosten: 59.202,50 Euro, 17.850,00 Euro, 22.000,00 Euro,

2. Rechtsgutachten Prof. Dr. Christoph Möllers zu Umfang und Grenzen der Kunstfreiheit im Rahmen staatlicher Kunst- und Kulturförderung, Kosten: 15.470,00 Euro,

3. Rechtsgutachten Prof. Dr. Christoph Möllers zur Zulässigkeit und Zweckmäßigkeit sanktionsbehafteter Einschränkungen oder Vorgaben gegen Antisemitismus, Rassismus und anderen Formen der Diskriminierung im Kulturbereich, Kosten: 8.925,00 Euro,

4. Sechs Gutachten zu Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem KulturPass, Kosten: 14.700,00 Euro, 8.470 Euro, 10.159,33 Euro, 11.876,67 Euro, 15.929,01 Euro, 7.705,00 Euro,

5. Rechtsgutachten zur Reform der sog. Beratenden Kommission, Kosten: 53.590,50 Euro,

6. Studie zur NS-Aufarbeitung in der deutschen Kulturszene, Kosten 150.000,00 Euro,

7. Studie der BKM zum E-Lending in Öffentlichen Bibliotheken, Kosten, 180.000,00 Euro,

8. Studie zur wirtschaftlichen und sozialen Lage von Soloselbstständigen und hybrid Erwerbstätigen in der Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW), den öffentlichen Kulturbetrieb und Kulturberufen in Deutschland (noch nicht abgerechnet).

43. Welche Inlandsreisen hat BKM seit Amtsantritt getätigt und wie viele Mitarbeiter haben BKM dabei begleitet (bitte einzeln auflisten)?

a. Welche Kosten sind durch die Reisen entstanden (bitte einzeln auflisten)?

b. Welche Verkehrsmittel hat BKM dafür genutzt (bitte einzeln für jede Reise auflisten)?

44. Welche Auslandsreisen hat BKM seit Amtsantritt getätigt und wie viele Mitarbeiter haben BKM dabei begleitet (bitte einzeln auflisten)?

a. Welche Kosten sind durch die Reisen entstanden (bitte einzeln auflisten)?

b. Welche Verkehrsmittel hat BKM dafür genutzt (bitte einzeln für jede Reise auflisten)?

Antwort zu Fragen 43 und 44

Die Fragen 43 und 44 werden aufgrund des engen Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Auswertung aller Auslands- und Inlandsdienstreisen der BKM ist in der Kürze der Zeit nicht zu leisten. Dienstreisen der BKM werden statistisch nicht erfasst; eine automatisierte statistische Auswertung ist nicht möglich. Dienstreisen der Staatsministerin umfassen häufig mehrere dienstliche Termine an einem Ort oder an unterschiedlichen Orten an einem Tag oder über mehrere Tage hinweg. Eine Begleitung erfolgt regelmäßig durch eine Person aus dem Büro der Staatsministerin und eine oder mehrere Personen aus den Fachreferaten oder Stäben. Insofern war nur eine manuelle und kursorische Auswertung der drei letzten Kalenderjahre möglich, auf deren Grundlage sich rund 300 Reisen in die Länder sowie rund 35 Reisen ins Ausland ergeben, vorwiegend zur europäischen Abstimmung im Rahmen des Europäischen Rates für Kultur und Medien sowie Begleitungen des Bundespräsidenten oder Regierungskonsultationen.

45. Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung bei Folgenden im Koalitionsvertrag festgeschriebenen Vorhaben:

a. Plenum Kultur?

b. Bundesstiftung industrielles Welterbe?

c. Sonntagsöffnung Bibliotheken?

d. Anpassung der Baunutzungsordnung für Clubs und Livemusikstätten?

e. Prüfung einer Zustellförderung für Presseerzeugnisse?

f. Internationale Museumsagentur?

g. Kompetenzzentrum für digitale Kultur?

h. Gesetz für Auskunftsanspruch der Presse gegenüber Bundesbehörden?

i. Sicherung des UHF-Bandes für Kultur und Rundfunk?

Antwort zu Frage 45

a. Die unvorhersehbaren Entwicklungen während der Legislaturperiode, die Kumulation der Krisen – insbesondere der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die Energiekrise sowie der Terrorangriff der Hamas auf Israel und dessen Auswirkungen auch auf Deutschland – haben den Bedarf und die Akzeptanz des Plenums der Kultur verändert und andere Prioritätensetzungen erfordert. Es haben anlass- und themenspezifische Gesprächsformate mit Branchen und Betroffenen stattgefunden, um aktuellen kulturpolitischen Herausforderungen zu begegnen und operativ wirksame Lösungen zu erarbeiten. Durch die besonders enge Zusammenarbeit mit den Ländern sowohl in medien- wie kulturpolitischen Fragen (siehe hierzu auch die Antwort unter Frage 1), vom Energiefonds Kultur über EMFA und Absicherung UHF-Bund war ein zusätzliches gesondertes Gesprächsformat von den Ländern nicht mehr weiterverfolgt.

b. Die Initiative der Regierungsfraktionen zur Umsetzung der Aussage aus dem Koalitionsvertrag mündete nach mehreren Fachgesprächen im Herbst 2024 in eine parlamentarische Initiative zu einer Stiftungsgründung; ein entsprechender Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen kam nicht mehr zur Abstimmung im Deutschen Bundestag.

c. Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

d. Das Bundeskabinett hat am 4. September 2024 den Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der integrierten Stadtentwicklung beschlossen. Der Gesetzentwurf liegt dem Deutschen Bundestag vor.

e. Eine Prüfung gemäß dem Auftrag des Koalitionsvertrags hat stattgefunden: Nach den vom BMWK und der BKM in Auftrag gegebenen und bereits 2023 veröffentlichten Gutachten wäre eine Förderung durch die öffentliche Hand grundsätzlich möglich. Angesichts der großen wirtschaftlichen und finanziellen Herausforderungen an den Bund, die auch zu einer Neupriorisierung in vielen Bereichen geführt hat, war es nicht möglich, Mittel für eine wirksame Pressezustellförderung im Bundeshaushalt bereit zu stellen.

f. Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

g. Das im Koalitionsvertrag genannte Vorhaben der Errichtung eines Kompetenzzentrums für digitale Kultur wurde bislang nicht auf den Weg gebracht.

h. Die BKM hat mit der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für den Auskunftsanspruch der Presse gegenüber Bundesbehörden begonnen und einen Referentenentwurf für ein Medienauskunftsgesetz erstellt. Aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Legislaturperiode konnte keine Ressortabstimmung eingeleitet und somit das Vorhaben aus zeitlichen Gründen nicht mehr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Falle eines erneuten politischen Auftrags der neuen Bundesregierung kann das Vorhaben kurzfristig wieder aufgenommen werden. Der Auskunftsanspruch der Presse gegenüber Bundesbehörden, der nach er ständiger Rechtsprechung des Bundesverwaltungsrechts unmittelbar aus Verfassungsrecht (Artikel 5 Abs. 1 Satz 2 Grundgesetz) folgt, besteht unverändert fort und gewährleistet den Auskunftsanspruch der Presse auf Bundesebene.

i. Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

46. Wie ist der Sachstand hinsichtlich der im Koalitionsvertrag geforderten Prüfung einer Förderung unabhängiger Verlage, insbesondere auch bezüglich potenzieller Förderadressaten und einer staatsfernen und meinungsneutralen Förderung? Wann und mit welchen Branchenvertretern und politischen Akteuren hat sich die BKM im Jahr 2024 bezüglich der Prüfung einer Förderung unabhängiger Verlage getroffen (bitte einzeln auflisten)? Wer ist Mitglied der Bund-Länder-AG, die laut Presseberichten über eine strukturelle Verlagsförderung beraten soll (vgl. www.fr.de/kultur/literatur/unabhaengige-verlage-unterbezahlt-aber-unverzichtbar-93361070.html)? Wann und mit welchem Ergebnis hat sich diese AG getroffen?

Antwort zu Frage 46

Grundlage der Prüfung einer Förderung unabhängiger Verlage ist die von der BKM in Auftrag gegebene Studie „Aktuelle Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse im Bereich der Förderung verlegerischer Vielfalt auf dem Buchmarkt in Deutschland“ von 2021. Zudem liegt ein Positionspapier des Börsenvereins des deutschen Buchhandels von 2023 vor. BKM hat im Laufe der Legislaturperiode intensive Gespräche mit der Branche geführt. Am 9. Oktober 2024 war das Thema Gegenstand des Kulturpolitischen Spitzengesprächs. Dabei wurde die Einrichtung einer Bund-Länder-AG zum Thema Verlagsförderung unter Federführung des Landes Hessen vereinbart. Das Land wird zeitnah zu einem Auftakttreffen einladen. Eine komplementäre Beteiligung der Länder ist für die BKM weiterhin entscheidend.

47. Wie ist der Sachstand beim Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation, wann wird der Architekturwettbewerb abgeschlossen sein und welche Gremienbesetzungen stehen an?

Antwort zu Frage 47

Seit Herbst 2024 agiert für das Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation eine Trägergesellschaft, die mit der Eintragung in das Handelsregister am 16. September 2024 gegründet wurde. Die Zukunftszentrum gGmbH mit Sitz in Halle (Saale) hat ihre Arbeit unmittelbar nach der Gesellschaftsgründung begonnen. Die Aufbauphase der Gesellschaft erfolgt derzeit durch einen Interims-Geschäftsführung und einen kleinen Aufbaustab. Die Beteiligungsführung liegt im Stab des Beauftragten für Ostdeutschland im Bundeskanzleramt.

Zu den Organen des Zukunftszentrums gehören die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung, ferner sind beratend ein wissenschaftlicher Beirat und ein Kuratorium vorgesehen. Der Aufsichtsrat wurde am 12. November 2024 konstituiert. Er fungiert als Beratungs- und Überwachungsorgan der Geschäftsführung und soll maßgeblich die Wahrung der Bundesinteressen sicherstellen. Der Wissenschaftliche Beirat soll die Gesellschaft in allen wissenschaftlichen Fragen beraten und ist bei der Besetzung der Professuren im wissenschaftlichen Bereich einzubinden. Das Kuratorium soll auf Basis einer breiten Mitgliederstruktur zur programmatischen Ausrichtung und Formaten des Zukunftszentrums beraten. Über die Gremien werden neben dem Bund auch Vertreter der Stadt Halle (Saale), des Landes Sachsen-Anhalt sowie weitere fachkundige Vertreter und Vertreterinnen aus den Bereichen Kultur, politische Bildung und Forschung sowie auch Jugendvertreter eingebunden sein.

Der laufende Architekturwettbewerb zur Gestaltung des geplanten Neubaus in Halle (Saale) wird mit der letzten Preisgerichtssitzung Ende April 2025 abgeschlossen.

48. Wann wird das im Zuge der geplanten Strukturreform der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK) angekündigte Finanzierungsabkommen mit den Bundesländern (Bundestagsdrucksache 580/24) unterzeichnet?

Antwort zu Frage 48

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

49. Wie ist der Sachstand der Umsetzung des vom Deutschen Bundestag beschlossenen "Mahnmal für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Zeugen Jehovas" (Bundestagsdrucksache 20/6710)?

Antwort zu Frage 49

Der Bundestag hat am 22. Juni 2023 die Errichtung eines Mahnmals für die im Nationalsozialismus verfolgten und ermordeten Zeugen Jehovas beschlossen. Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas beauftragt. Es wurde ein geeigneter Standort im Berliner Tiergarten identifiziert und die Planungen durchgeführt. Die BKM hat der Stiftung Denkmal für die Errichtung zusätzliche Fördermittel bewilligt, die Realisierung steht bevor. Weiter wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

50. Wie ist der Sachstand der Umsetzung des vom Deutschen Bundestag beschlossenen Mahnmals für die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft?

Antwort zu Frage 50

2019 beschloss der Deutsche Bundestag die Errichtung eines zentralen Mahnmals für die Opfer kommunistischer Gewaltherrschaft in Deutschland. Die BKM fördert eine Koordinierungsstelle bei der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, an der sich auch die Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft beteiligt. Die Koordinierungsstelle begleitet und steuert in Abstimmung mit der BKM die Planungen zur Realisierung des Denkmals. Im Zusammenwirken mit einem wissenschaftlichen Beirat wurde bereits 2020 eine inhaltliche Konzeption für das Mahnmal vorgelegt. Ergänzend zum Denkmal sind ein Informationsangebot vor Ort und eine vertiefende digitale Dokumentation geplant. 2024 legte die BKM nach intensiver Suche im Einvernehmen mit dem Bezirk Berlin-Mitte, dem Land Berlin und den Opferverbänden einen zentral gelegenen Standort im Spreebogenpark, unweit des Bundeskanzleramts fest. Hinsichtlich der bestehenden

Gestaltung des Parks holte die BKM die Zustimmung der Architekten ein. Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung wurde mit der Durchführung des Bauvorhabens beauftragt und bereitet derzeit einen künstlerischen Gestaltungswettbewerb vor. Weiter wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

51. Wie ist der Sachstand der Umsetzung des vom Deutschen Bundestages beschlossenen „Dokumentationszentrum Zweiter Weltkrieg und deutsche Besatzungsherrschaft in Europa“ (Bundestagsdrucksache 20/8876)?

Antwort zu Frage 51

Die von der BKM geförderte Stabsstelle für ein Dokumentationszentrum „Zweiter Weltkrieg und deutsche Besatzungsherrschaft in Europa“ (ZWBE) bei der Stiftung Deutsches Historisches Museum (DHM) arbeitet weiterhin intensiv an der Umsetzung des Bundestagsbeschlusses durch die Fortführung der Konzipierung von Gremien sowie der Struktur der geplanten Dauerausstellung. Zur Stärkung der Sichtbarkeit des ZWBE beteiligt sie sich zudem an der inhaltlichen Arbeit sowie der Entwicklung eines umfangreichen Begleitprogramms der für Mai 2025 geplanten Wechselausstellung „Gewalt ausstellen. Erste Ausstellungen zur NS-Besatzung in Europa, 1945-1948“ (Laufzeit: 23. Mai bis 23. November 2025) im DHM zu den Themen des ZWBE. Geplant sind unterschiedliche Formate, die eine Verbindung zwischen Wissenschaft, Museen und Gedenkstätten sowie breiterer Öffentlichkeit herstellen. Die Erkenntnisse aus der Ausstellungsarbeit dienen der Erarbeitung der konzeptionellen Leitlinien der künftigen Dauerausstellung am ZWBE. Ein weiterer wichtiger Schritt zur baulichen Errichtung wird die Anerkennung des Raumbedarfs gemäß des dem Deutschen Bundestag vorgelegten Realisierungsvorschlages durch das Bundesministerium der Finanzen sein. Weiter wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

52. Wie ist der Sachstand der Umsetzung des vom Deutschen Bundestages beschlossenen Erinnerungsortes an die polnischen Opfer des Zweiten Weltkrieges (Bundestagsdrucksache 19/23708)?

Antwort zu Frage 52

Am 26. Juni 2024 beschloss das Bundeskabinett den von der Stabsstelle an der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas gemeinsam mit dem Deutschen Polen-Institut mit Finanzierung durch die BKM erarbeiteten Realisierungsvorschlag für ein Deutsch-Polnisches Haus und übersandte ihn dem Deutschen Bundestag. Der Deutsche Bundestag hat seine Beratungen über diesen Antrag noch nicht beendet und keinen entsprechenden Entschließungsantrag gefasst, der dann wiederum Grundlage für die weiteren Arbeiten der Bundesregierung wäre. Die Stabsstelle erarbeitet derweil weiterhin Rahmenstrukturen der geplanten Dauerausstellung und widmet sich dem Veranstaltungsprogramm im Rahmen des Konzeptes „Haus ohne Ort“.

53. Wie ist der Sachstand zur Optimierung der Ständigen Ausstellung der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung?

Antwort zu Frage 53

Der Stiftungsrat hat im April 2024 der Stiftung den Auftrag erteilt, „gestalterische Möglichkeiten zur Optimierung der Ständigen Ausstellung“ zu prüfen. Hauptzielrichtung ist dabei die Förderung von Empathie bei den Besuchern und Besucherinnen. Erste Veränderungen wurden bereits im Anschluss umgesetzt, mit den eingebrachten Vorschlägen hat sich der Wissenschaftliche Beraterkreis im Oktober 2024 befasst. Bis Mitte 2025 sollen weitere Maßnahmen umgesetzt werden.

54. Wie ist der aktuelle Sachstand bezüglich der Einrichtung eines Archivs zum Rechtsterrorismus („Themenportal Rechte Gewalt“)?

a. Wer wird die redaktionelle und wissenschaftliche Verantwortung für das Themenportal tragen?

b. Weshalb soll das Themenportal erst im Frühjahr 2025 freigeschaltet werden und nicht, wie die BKM mitteilte, im „November 2024“ (vgl. Bundestagsdrucksache 20/13175 sowie Bundestagsdrucksache 20/9848)?

Antwort zu Frage 54

Die Abschnitte der Frage 54 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Archiv zum Rechtsterrorismus soll als virtuelles Archiv innerhalb des „Archivportals-D unter der Bezeichnung „Themenportal Rechte Gewalt“ entwickelt werden. Es dient der Bereitstellung und öffentlichen Zugänglichmachung von Unterlagen zum Themenkomplex „Rechte Gewalt“, die bei staatlichen, kommunalen und zivilgesellschaftlichen Stellen entstanden sind. Für die inhaltliche Konzeption und die Erarbeitung redaktioneller Inhalte sind das Bundesarchiv und das Landesarchiv Baden-Württemberg verantwortlich.

Aufgrund von Umplanungen und anderen Verzögerungen wurde das Themenportal nicht bereits im November 2024 freigeschaltet, sondern wird erst in diesem Jahr freigeschaltet.

55. Wer ist Mitglied des von BKM berufenen wissenschaftlichen Beirats, der bei der Weiterentwicklung der Gedenkstättenkonzeption beraten soll (vgl. ab Min. 07:50, www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw46-pa-kultur-gedenkstaettenkonzeption-1026548)?

Antwort zu Frage 55

Staatsministerin Roth hat einen wissenschaftlichen Beraterkreis für erinnerungspolitische Fragen berufen, der die BKM vorwiegend zu erinnerungskulturellen Themen berät, die in der zu aktualisierenden Gedenkstättenkonzeption des Bundes nicht oder nur am Rande vorkommen: Aufarbeitung Kolonialismus, Demokratiegeschichte, Erinnern in der Einwanderungsgesellschaft. Es fanden bisher zwei Sitzungen des Beraterkreises statt, eine weitere ist terminiert.

Mitglieder des Beraterkreises sind:

Prof. Dr. Maisha-Maureen Auma, Gastprofessorin am Universitätszentrum für Frauen*- und Geschlechterstudien, Universität Klagenfurt

Prof. Dr. Frank Bösch, Direktor des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung (ZZF) Potsdam

Prof. Dr. Ute Daniel, Professorin em. für Neuere Geschichte, Technische Universität Braunschweig

Prof. Dr. Raphael Gross, Präsident der Stiftung Deutsches Historisches Museum (DHM)

Dr. Elke Gryglewski, Geschäftsführerin der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten

Dr. Noa K. Ha, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM)

Prof. Dr. Ulrich Herbert, Professor em. für Neuere und Neueste Geschichte an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Brsg.

Prof. Dr. Raj Kollmorgen, Professor für Management sozialen Wandels, Hochschule Zittau/Görlitz,

Prof. Dr. Meltem Kulaçatan, Professorin für Soziale Arbeit an der Internationen Hochschule in Nürnberg

Prof. Dr. Elissa Mailänder, Professorin für Zeitgeschichte am Institut d'études politiques de Paris (Sciences Po)

Dr. Stephan Malinowski, Professor für Modern European History an der University of Edinburgh

Prof. Dr. Martin Sabrow, ehem. Direktor des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung (ZZF) Potsdam und Professor em. für Neueste Geschichte und Zeitgeschichte, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, wissenschaftliche Direktorin des Zentrums für Osteuropa- und Internationale Studien in Berlin (ZOIS) und Einstein-Professorin für Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Andreas Wirsching, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte (IfZ)

Prof. Dr. Jenny Wüstenberg, Professorin für Geschichte und Memory Studies, Nottingham Trent University

Prof. Dr. Mirjam Zadoff, Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München

56. Welche Investitionsbedarfe der bundesgeförderten Gedenkstätten liegen der BKM vor (bitte einzeln auflisten und nach baulichen, personellen und wissenschaftlichen Bedarfen aufschlüsseln)?

Antwort zu Frage 56

Zur Deckung von Investitionsbedarfen bei bundesgeförderten Einrichtungen sind bereits folgende Bundesförderungen vorgesehen:

- 5,25 Mio. Euro zur Ertüchtigung der Rahmenbedingungen für zeitgemäße Bildungsarbeit der Gedenkstätte Bergen-Belsen (Neue Dauerausstellung)
- 17,5 Mio. Euro zur Neugestaltung der rekonstruierten Häftlingsbaracken der KZ-Gedenkstätte Dachau als modernes Lern- und Ausstellungszentrum
- 4,3 Mio. Euro Erschließung und Umnutzung des ehemaligen Verwaltungs- und Gefolgschaftsgebäudes des SS-Unternehmens „Deutsche Erd- und Steinwerke“ für die KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
- 10,4 Mio. Euro für die energetische Sanierung von Baudenkmälern und Erneuerung von zwei Dauerausstellungen der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- 6,0 Mio. Euro für die Erneuerung der Hauptausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- 1,49 Mio. Euro zur Entwicklung der Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde zu einem inklusiven Geschichts- und Lernort
- 1,7 Mio. Euro zur Weiterentwicklung des Gedenk- und Bildungsortes Jamlitz-Lieberose

Darüber hinaus befindet sich BKM fortlaufend mit den verschiedenen bundesgeförderten Gedenkstätten zu darüberhinausgehenden Bedarfen im Gespräch. So hat die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten beispielsweise für bauliche Maßnahmen sowie Ausstellungsüberarbeitungen in den nächsten Jahren einen Gesamtbedarf in dreistelliger Millionenhöhe vorgetragen. Beim Museum Karlshorst liegt eine Vorstudie zur Überarbeitung der Dauerausstellung vor. Das Haus der Wannseekonferenz würde gerne das erste Obergeschoss der historischen Villa zu einem Lernort umgestalten. Die Stiftung Topographie des Terrors beabsichtigt eine bauliche Erhaltung und Instandsetzung des Küchenkellers zur

Nutzung als Ausstellungsfläche. Die Stiftung Berliner Mauer plant den Ankauf eines fehlenden Grundstückes in der Bernauer Straße 13 sowie die Herrichtung des Checkpoint Charlie als Bildungs- und Erinnerungsort am ehemaligen Grenzübergang. Bei der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen ist eine Umbau- und Sanierungsmaßnahme der ehemaligen U-Haftanstalt II am Erinnerungsort Keibelstraße vorgesehen. Auch unter Berücksichtigung der verschiedenen bereits beschlossenen Maßnahmen (siehe hierzu die Auflistung oben) werden diese sukzessive im Rahmen der haushalterischen Möglichkeiten abgearbeitet und die weiteren Bedarfe in den künftigen Jahren in den Blick zu nehmen sein.

57. Wann werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudien der Außenstellen des Stasiunterlagenarchivs, die BKM seit November 2023 vorliegen, veröffentlicht?

Antwort zu Frage 57

Die Machbarkeitsstudien zu den aufgrund von § 2 Absatz 1 Satz 1 Stasi-Unterlagen-Gesetz geplanten Archivstandorten in Erfurt, Frankfurt (Oder), Halle (Saale), Leipzig und Rostock sind nach ihrer Erstellung durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) von Bundesarchiv und BKM ausgewertet worden. Auf ihrer Grundlage erfolgen nun die weiteren Planungen und Abstimmungen für eine Realisierung an den favorisierten Standorten. Die Machbarkeitsstudien dienen der internen Verwendung, eine Veröffentlichung ist nicht vorgesehen.

58. Welche Investitionsbedarfe hat das Bundesarchiv (bitte einzeln auflisten und nach baulichen, personellen und wissenschaftlichen Bedarfen)?

Antwort zu Frage 58

Beim Bundesarchiv bestehen bauliche Investitionsbedarfe u.a. an den Standorten Koblenz, Berlin, Hoppegarten, den in Frage 57 genannten Archivstandorten sowie den acht geplanten Außenstellen nach § 2 Absatz 1 Satz 2 Stasi-Unterlagen-Gesetz. Konkret beziffern lassen sich diese zum gegenwärtigen Stand der Planungen noch nicht.

59. Wie ist der Sachstand beim Bau des Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin?

Antwort zu Frage 59

Auf der Baustelle des Freiheits- und Einheitsdenkmals in Berlin (FED) sind wesentliche Arbeiten am Denkmalsockel abgeschlossen; es fehlt die Fertigstellung des Sockelbauwerkes und der Stahlschale. 2024 haben sowohl der Generalübernehmer für die Realisierung des FED, die ARGE Milla & Partner GmbH/Sasha Waltz als auch das für den Stahlbau verantwortliche Nachunternehmen der ARGE Insolvenz angemeldet. Um die Fertigstellung des FED weiterhin zu gewährleisten, strebt der Bund in Abstimmung mit dem Insolvenzverwalter der ARGE eine Insolvenzplanlösung an. Die Entscheidung des Insolvenzgerichts über den Insolvenzplan wird im 1. Quartal 2025 erwartet. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat im Oktober 2024 einen Bericht der BKM zum FED zur Kenntnis genommen und damit den Weg frei gemacht, dass die zur Umsetzung des angestrebten Insolvenzplans erforderlichen Mittel bereitgestellt werden können.

60. Wurden die im Abschlussbericht zu den Vorwürfen gegen die Direktion der Arolsen Archives empfohlenen Verbesserungen im Bereich der Kommunikation sowie „ergänzender Regelwerke“ vollständig umgesetzt (vgl. BT-Bundestagsdrucksache 20/11073)?

Antwort zu Frage 60

Das seit Anfang 2024 vollständig für den Internationalen Suchdienst/ Arolsen Archives zuständige Auswärtige Amt hat mitgeteilt, dass die empfohlenen Verbesserungen im Bereich der Kommunikation und der „ergänzenden Regelwerke“ alle in Angriff genommen und zwischenzeitlich überwiegend vollständig umgesetzt wurden. Die Anlaufstellen der bzw. des Inklusionsbeauftragten, der bzw. des Antikorruptionsbeauftragten, AGG-Beschwerdestelle und ein anonymes Hinweisgebersystem sind eingerichtet worden. Darüber hinaus wurde zum 1. Juni 2024 eine Expertin für innerbetriebliche Kommunikation eingestellt und ein Beratungsangebot mit Arbeitspsychologen zur Verfügung gestellt.

61. Wie ist der Sachstand bei dem Vorhaben eine „Agentur für Internationale Museumskooperation“ zu errichten?

a. Wann und mit welchen Akteuren haben sich das Auswärtige Amt und die BKM im Jahr 2024 zum Thema „Agentur für Internationale Museumskooperation“ getroffen (bitte einzeln auflisten)?

b. Ist die Besetzung der Geschäftsführung der „Agentur für Internationale Museumskooperation“ mittlerweile abgeschlossen?

c. Wurde der Stellenplan der „Agentur für Internationale Museumskooperation“ mittlerweile durch das Bundesministerium der Finanzen gebilligt?

d. Welche inhaltlichen Schwerpunkte bearbeitet die „Agentur für Internationale Museumskooperation“?

Antwort zu Frage 61

Die Abschnitte der Frage 61 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Zuständigkeit für die Museumsagentur liegt beim AA. Weiterhin beteiligt sind die BKM und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Zusammenarbeit mit der BKM ist eng.

Die Museumsagentur ist eine gemeinnützige GmbH des Bundes. Die Beteiligungsführung wird vom AA wahrgenommen. Das AA steht über die Tätigkeit im Aufsichtsrat hinaus im regelmäßigen Kontakt zu den anderen beteiligten Häusern, insbesondere zu BKM und BMF. Eine Liste der zahlreichen Treffen und Gespräche wird nicht geführt.

Die Besetzung der Geschäftsführung ist abgeschlossen. Die Agentur für Internationale Museumskooperation wurde am 30. November 2023 in das Handelsregister eingetragen.

Die Agentur baut zurzeit ihr Personal auf und hat aktuell 7 Mitarbeiterinnen (Stand: 1.1.2025). Das Bundesministerium der Finanzen ist im Aufsichtsrat vertreten und somit engstens in die Steuerung der Agentur eingebunden.

Die Agentur wird Aufgaben in vier Schwerpunktbereichen wahrnehmen: Ausstellungen (Unterstützung deutscher Museen bei Anbahnung, Konzeption, Finanzierung von internationalen Ausstellungsvorhaben), Services (Unterstützungsleistungen für deutsche Museen in der internationalen Kooperation), Joint Learning (Weiterbildung von

Museumsmitarbeitenden aus dem Ausland) und Infrastruktur (Unterstützung bei der Durchführung von Infrastrukturmaßnahmen im internationalen Museumsbereich).

62. War BKM an der Ressortabstimmung zum KRITIS-Dachgesetz beteiligt und wenn ja, warum wurde der Kultursektors nicht als kritischen Sektor eingestuft und findet sich nur in der Begründung des Gesetzes wieder (www.kulturrat.de/presse/pressemitteilung/katastrophenschutz-kritis-dachgesetz-heute-im-bundeskabinett/)?

Antwort zu Frage 62

Es wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

63. Welche Projekte und wieviel Stipendiaten wurden im Rahmen von „TheMuseumsLab“ im Jahr 2024 gefördert und welche Konzeption liegt der Förderung zugrunde?

Antwort zu Frage 63

TheMuseumsLab ist ein kollaboratives Projekt des gemeinsamen Lernens, das Museumsfachkräften - unterstützt von 38 europäischen und 13 afrikanischen Museen und Kulturorten - berufliche Weiterentwicklung, Netzwerkbildung, Karriereperspektiven und Perspektiverweiterungen zur Museumszusammenarbeit zwischen Afrika und Europa ermöglicht und Raum für zukünftige gemeinsame Gestaltung bietet.

Ein Programmjahr besteht aus drei Modulen und kurzen Hospitationen:

Modul 1: Digitales Seminar mit Vorträgen, Diskussions-, Austausch- und Reflexionsrunden

Modul 2: Präsenz-Seminar in Berlin mit Workshops, Vorträgen, Diskussions- Austausch und Reflexionsrunden an Partnermuseen vor Ort

Hospitationen / Residencies an afrikanischen und europäischen Partner-Museen

Modul 3: Präsenz-Seminar mit Workshops, Vorträgen, Diskussions- Austausch und Reflexionsrunden an einem Partnermuseum in Afrika

Seit seinem Bestehen haben rund 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten pro Jahr (bei rund 300 Bewerbenden) aus über 25 afrikanischen und nahezu allen Ländern der EU sowie der Ukraine und der Türkei an dem Programm teilgenommen.

64. Welche Projekte und wie viel Journalisten wurden durch die Hannah Arendt Initiative im Zeitraum von 2021-2024gefördert (bitte einzeln auflisten)?

Antwort zu Frage 64

Seit dem Jahr 2022 (Gründung der Hannah-Arendt-Initiative) wurden folgende Projekte von der BKM sowie dem AA gefördert:

- Unterstützung von Exilmedien, unter anderem Aufbau russischer, belarussischer und ukrainischer Medien im Exil in Deutschland
- Projektdurchführende Organisation: European Fund for Journalism in Exile (JX Fund)
- Anzahl der Medienschaffenden, die von den Maßnahmen des Förderprogramms profitierten nach Jahren:
    - 2022: 1.070
    - 2024: 2.477
- Voices of Ukraine
- Projektdurchführende Organisation: Europäisches Zentrum für Presse- und Medienfreiheit (ECPMF)
- Anzahl der Medienschaffenden, die von den Maßnahmen des Förderprogramms profitierten nach Jahren:
    - 2022: 581
    - 2024: 2.169
- Fellowship for Critical Voices
- Projektdurchführende Organisation: Media in Cooperation and Transition (MiCT)

- Anzahl der Medienschaffenden, die von den Maßnahmen des Förderprogramms profitierten nach Jahren:
    - 2022: 177
    - 2024: 297
- Space for Freedom
    - Projektdurchführende Organisation: Deutsche Welle Akademie
    - Anzahl der Medienschaffenden, die von den Maßnahmen des Förderprogramms profitierten nach Jahren:
    - 2022: 77
    - 2024: 281

Bezüglich der Angaben für das Jahr 2023 wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 21.a) der Kleinen Anfrage 20/9484 (Bundestagsdrucksache 20/10208) verwiesen.

65. Wie viele der zur Förderung durch BKM-Förderprogramme ausgewählten Projekte sind in dieser Wahlperiode von der Förderung ihrer Projekte zurückgetreten (bitte einzeln auflisten nach Förderprogramm, Förderhöhe, Bundesland, Grund des Rücktritts)? Wie viele dieser zur Förderung ausgewählten Projekte sind wegen des hohen Bürokratieaufwands zurückgetreten?

Antwort zu Frage 65

Es sind 79 Förderungen durch BKM-Förderprogramme geförderte Projekte zurückgezogen worden. Davon zwei aufgrund des Bürokratieaufwands. Weiter wird auf die Anlage 3 verwiesen.

66. Welche Maßnahmen hat BKM seit Dezember 2021 ergriffen, um den Bürokratieaufwand bei der Umsetzung von Förderprojekten signifikant zu reduzieren und somit die Effizienz und Realisierungsgeschwindigkeit zu steigern?

Antwort zu Frage 66

Die BKM hat zunächst damit begonnen, die vorhandenen eigenen Strukturen und Abläufe zu betrachten. So werden beispielsweise fortlaufend interne Handlungsanweisungen optimiert, die eine raschere Abwicklung von Förderprojekten zum Ziel haben. Auch liegt ein verstärkter Fokus auf der Möglichkeit der Aufgabenübertragung nichtministerieller Aufgaben an externe Dienstleister wie das Bundesverwaltungsamt und die Kunstverwaltung des Bundes. Durch ihre Expertise im Bereich Zuwendungsmanagement unterstützen beide Behörden die BKM nachhaltig und wirksam bei ihren Fördervorhaben. Verfahrensvereinfachend und -beschleunigend aus Sicht der Antragstellenden sind die Angebote der BKM in Hinblick auf die Antragsdigitalisierung, die sukzessive ausgebaut werden.

67. Mit welchen konkreten Maßnahmen hat BKM die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Kunst und Kultur, insbesondere hinsichtlich der Förderung von Kulturschaffenden mit Behinderungen, der Barrierefreiheit von Kunst- und Kulturorten und barrierefreier Informationsangebote über diese Kunst- und Kulturorte in den Jahren 2021-2024 gestärkt? Wie wurden Menschen mit Behinderungen und ihre Organisationen in diese Maßnahmen eingebunden?

Antwort zu Frage 67

Es wird auf die Antwort zu Frage 26 verwiesen.

68. Wann wird der Umstrukturierungsprozess des “Netzwerks Kultur und Inklusion” abgeschlossen sein (vgl. BT-Bundestagsdrucksache 20/9848)?

Antwort zu Frage 68

Der Umstrukturierungsprozess des Netzwerks „Kultur und Inklusion“ ist im Gange und wird abgeschlossen, sobald der BKM ein förderfähiger Antrag und entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

69. Plant die Bundesregierung eine Fortschreibung von Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention (NAP bzw. NAP 2.0) bzw. neue NAP-Maßnahmen im Bereich Kultur? Wenn ja welche?

Antwort zu Frage 69

Eine Fortschreibung von Maßnahmen des Nationalen Aktionsplans der Bundesregierung zur UN-Behindertenrechtskonvention (NAP bzw. NAP 2.0) bzw. neue NAP-Maßnahmen im Bereich Kultur steht unter dem Vorbehalt künftiger politischer Entscheidungen, insbesondere unter Haushaltsvorbehalt.

70. Welche Maßnahmen plant BKM, um die Anfang Dezember 2024 veröffentlichten „Teilhabe-Empfehlungen für eine inklusive Kultur“ des Behindertenbeauftragten der Bundesregierung und des Deutschen Kulturrats (www.publikationen-bundesregierung.de/pp-de/publikationssuche/inklusive-kultur-2325262) umzusetzen (bitte im Einzelnen und mit konkreter Zeitplanung auflisten)?

Antwort zu Frage 70

BKM prüft Möglichkeiten einer Berücksichtigung der jeweiligen Empfehlungen, sofern eine Zuständigkeit der BKM gegeben ist und entsprechende Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

71. Welche Gespräche hat BKM mit den Initiatoren für ein Exilmuseum in Berlin im Jahr 2024 geführt und mit welchem Ergebnis?

Antwort zu Frage 71

Ein Gespräch zwischen BKM und dem damaligen Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Exilmuseum, André Schmitz, fand am 19. März 2024 statt. Aus dem Austausch ging die Idee einer möglichen Veranstaltung Anfang 2025 hervor, bei der BKM inhaltlich unterstützt. Die ersten Abstimmungen hierzu begannen im Sommer 2024. Am 14. November 2024 teilte die Stiftung Exilmuseum mit, dass sie die Veranstaltung aus internen wie externen Gründen auf Herbst 2025 verschieben müsse und sich die Planungen entsprechend verzögerten.

72. Welche Unterstützung gab es seitens BKM für Kultureinrichtungen und Medienschaffende in der Ukraine im Jahr 2024, welche Hilfsprogramme wurden 2024 fortgeführt www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/bundespresseamt/bkm-ukraine-hilfen-2025064 und mit welchen Akteuren steht BKM dazu im Austausch?

Antwort zu Frage 72

Im Jahr 2024 hat die BKM Kultur- und Medienschaffende und Kultureinrichtungen der Ukraine in den Feldern Ausstellungen, Literatur, Film und Journalismus unterstützt. Die folgenden Programme wurden im Jahr 2024 fortgeführt und umgesetzt:

- Ausstellungsprojekt „Von Odesa nach Berlin - Europäische Malerei des 16. bis 19. Jahrhunderts“ in der Gemäldegalerie Berlin.
- Europäischer Solidaritätsfond für den Ukrainischen Film (European Solidarity Fund for Ukrainian Films, ESFUF).
- BKM finanziertes Projekt des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zur Stärkung der ukrainischen Buch- und Verlagsbranche, Förderung der ukrainischen Präsenz auf der Frankfurter Buchmesse und Förderung der „Ukrainischen Bibliothek“.
- JX Fund zur Unterstützung Medienschaffender unmittelbar nach ihrer Flucht aus Kriegs- und Krisengebieten
- European Centre for Press and Media Freedom (ECPMF), insbesondere das Projekt „Perspektiven im Exil“.
- Die BKM steht dafür mit dem ukrainischen Kulturministerium, der ukrainischen Botschaft und unterschiedlichen Kultureinrichtungen in der Ukraine und Deutschland im Austausch.

Weiter wird auf die Antwort unter Frage 1 verwiesen.

73. Liegt der bereits 2023 angekündigte Code of Conduct der KBB inzwischen vor (vgl. BT-Bundestagsdrucksache 20/10353) und wird dieser auch für die Kooperationspartner verbindlich gelten?

Antwort zu Frage 73

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) wurde seitens der Geschäftsführung entworfen und eine Betriebsvereinbarung zur Einführung des Kodex befindet sich zurzeit in Abstimmung mit dem Betriebsrat. Es finden bereits interne Schulungen für alle Beschäftigten statt. Der Verhaltenskodex gilt für die KBB und wirkt dadurch auf die von ihr eingegangenen Kooperationen. Für Gäste und Kooperationspartner gibt es zum Teil ergänzende Regelungen innerhalb der Geschäftsbereiche (beispielsweise Berlinale).

74. In welchen BKM geförderten Einrichtungen wurden Codes of Conduct im Hinblick auf Antisemitismus bereits etabliert (bitte einzeln auflisten)?

Antwort zu Frage 74

BKM ermutigt Zuwendungsempfänger mit Nachdruck, sich Codes of Conduct zur Prävention von Antisemitismus, Rassismus und allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu geben. Das Thema spielte auch bei den insgesamt vier Treffen eine wichtige Rolle, zu denen Staatsministerin Roth infolge des barbarischen Terrorangriffs der Hamas vom 7. Oktober 2023 alle Zuwendungsempfänger der BKM eingeladen hat. Viele Kunst- und Kultureinrichtungen haben mittlerweile entsprechende Codes of Conduct implementiert, aber auch ihre Sicherheits- und Awareness-Strategien angepasst. Beispielhaft dafür seien folgende Institutionen genannt: Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Humboldt Forum, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Barenboim-Said Akademie gGmbH, Initiative Musik gGmbH, Reeperbahnfestival, Documenta und Museum Fridericianum GmbH, Stiftung Bauhaus Dessau, Fonds Darstellende Künste, Bündnis Internationaler Produktionshäuser, Bundesverband Freie Darstellende Künste e.V., Dachverband Tanz, Deutsche Welle, Stiftung Deutsche Kinemathek, Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., deutsche Filminstitut – Filmmuseum Frankfurt, Berlinale, European Film Academy e.V. u.v.a. Eine vollständige Aufstellung konnte in der Kürze der Zeit nicht erstellt werden.

75. Wer entscheidet über die Zusammensetzung des neu geschaffenen wissenschaftlichen Beirats der Documenta und welche Personen wurden dafür ausgewählt? Wenn diese noch nicht benannt sind, wann werden sie bekannt gegeben?

Antwort zu Frage 75

Die Gesellschafterversammlung der documenta und Museum Fridericianum gGmbH benennt die Mitglieder des neu gegründeten Wissenschaftlichen Beirats auf Vorschlag des Aufsichtsrats und in Abstimmung mit der Geschäftsführung. Als Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats wurden Tania Coen-Uzzielli, Prof. Dr. Nicole Deitelhoff, Prof. Dr. Susanne Gaensheimer, Diane Lima, Prof. Dr. Christoph Menke und Thomas Sparr berufen.

76. Wie bewertet BKM die Einführung des Kulturpasses für 18jährige?

Antwort zu Frage 76

BKM bewertet den KulturPass als Erfolg und macht dies an folgenden Aspekten fest:

Junge Menschen nehmen auch dank des KulturPasses nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder aktiv am vielfältigen kulturellen Leben teil. Insgesamt wurde der KulturPass bisher von rund 500.000 jungen Menschen der Jahrgänge 2005 und 2006 aktiv genutzt. Sie haben damit bisher rund 2,8 Mio. Reservierungen von Kulturangeboten getätigt.

Beim ersten Jahrgang 2005 (200 Euro KulturPass-Budget) wurde 2023 innerhalb von sechs Monaten eine Quote von knapp 40% der 18-Jährigen erreicht. Beim Jahrgang 2006 (100 Euro KulturPass-Budget) lag die Quote bei rund 30%. Der neu geschaffene Zugang über das Online-Banking der Sparkassen im letzten Quartal 2024 hat einen signifikanten Anstieg bei den Identifizierungszahlen ausgelöst.

Die erfolgreiche Wirkung des KulturPasses lässt sich auch aus den Rückmeldungen der Nutzenden bemessen. Bei Nutzerstudien bewerten rund 95% der Befragten die App als gut oder sehr gut und dies unabhängig von Faktoren wie Geschlecht, Migrationshintergrund, Nettohaushaltseinkommen oder Wohnortgröße. Darüber hinaus nutzen über ein Drittel der Befragten die App für neue Angebote, die sie sich vorher nicht leisten konnten.

Der KulturPass stärkt zudem die Kulturszene in Krisenzeiten. Für die rund 15.000 Anbietenden lohnt sich der KulturPass sehr. Bisher sind Reservierungen im Gesamtwert von

über 53 Mio. Euro unmittelbar der Kulturbranche zugutegekommen. Mit dem KulturPass wurden bereits mehr als 1,5 Mio. Buchkäufe, fast 1 Mio. Kinobesuche und über 280.000 Besuche von Konzerten, Festivals und Theatern ermöglicht. Diese Zahlen steigen weiterhin, denn der Jahrgang 2006 kann sein Budget noch bis zum Ende des Jahres 2025 nutzen.

Schließlich beschreitet die BKM mit dem KulturPass neue Wege in der staatlichen Kulturförderung. Der KulturPass nimmt erstmals die Nachfrageseite in den Blick und lässt das junge Publikum frei entscheiden, welche Kulturangebote angenommen werden. Darüber hinaus ist der KulturPass auch ein Beispiel für eine erfolgreiche Digitalisierung der Kulturpolitik.

a. Welche konkrete Summe, der in den Jahren 2023 und 2024 für den Kulturpass bereitgestellten Mittel sind zum Stichtag 1. Dezember 2024 belegt?

Zum Stichtag 1. Dezember 2024 waren Mittel des KulturPass-Titels in Höhe von 74,4 Mio. Euro für die bereits freigeschalteten Budgets der KulturPass-Nutzenden belegt.

b. und wie viel von diesen Mitteln sind bereits eingesetzt worden?

Zum Stichtag 1. Dezember 2024 hatten die Nutzenden bereits Mittel in Höhe von 44,6 Mio. Euro für Reservierungen von kulturellen Gütern und Veranstaltungen eingesetzt.

c. Wie viele Mitarbeiter sind bei BKM insgesamt im Bereich Kulturpass tätig?

Das Thema KulturPass wird bei der BKM von fünf Mitarbeitenden bearbeitet.

d. Welches Ergebnis hatte der von der BKM für „Mai/Juni 2024“ angekündigte „Volltest für Barrierefreiheit nach BITV 2.0“ (vgl. Bundestagsdrucksache 20/11326)?

Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik (BFIT-Bund) hat die eingehende Prüfung der Mobilen Anwendung nach Maßgabe der Richtlinie (EU) 2016/2102 auf die Konformität zur BITV 2.0 auf das erste Halbjahr 2025 verschoben.

e. Weshalb wird die Internetseite des Kulturpasses nicht als barrierefrei ausgewiesen (www.kulturpass.de/barrierefreiheit/erklaerung-barriere-freiheit-leichte-sprache), obwohl BKM bereits im Mai 2024 mitteilte, dass notwendige Anpassungen vorgenommen werden (vgl. Bundestagsdrucksache 20/11326)?

Erforderliche und empfohlene Anpassungen, die aus der Prüfung der Webseite im April 2024 hervorgingen, wurden zeitnah umgesetzt. Im Zuge dessen wurde beispielsweise ein barrierefreier Player zur Wiedergabe audio-visueller Inhalte integriert, um Audiodeskription und Untertitel bereitzustellen, sowie Optimierungen struktureller und redaktioneller Art vorgenommen. Übersetzungen in Leichter Sprache und in Gebärdensprache wurden ergänzt. Die Webseite wird noch nicht als barrierefrei ausgewiesen, da zum aktuellen Zeitpunkt noch kein neues externes Gutachten vorliegt, das die Barrierefreiheit der Webseite bescheinigt.

f. Inwieweit sind die Kulturpass-Apps für Menschen mit Sehbehinderungen, in Deutscher Gebärdensprache und in Leichter Sprache nutzbar?

Für Menschen mit Sehbehinderungen bietet die KulturPass-App u.a. Kontrast-Einstellungen (insbesondere Hochkontrast-Modus) sowie die Möglichkeiten der Schriftvergrößerung und des Screen-Readers bzw. der Text-to-Speech-Funktion des Smartphones. Die Webseite ist sowohl in Gebärdensprache als auch in Leichter Sprache verfügbar. In der App bestehen keine Übersetzungen in Gebärdensprache oder Leichte Sprache, allerdings ist der gesamte KulturPass-Marktplatz auch über die Webseite zu erreichen, sodass die Erklärungen zur App-Nutzung in Gebärdensprache und Leichter Sprache sowie der KulturPass-Marktplatz an derselben Stelle auffindbar sind.

g. Wie ist der aktuelle Sachstand bei dem Vorhaben einer deutsch-französischen Kooperation beim Kulturpass (vgl. Bundestagsdrucksache 20/11326)?

Gemeinsam mit dem Büro der Bevollmächtigten der Bundesrepublik für die deutsch-französischen Kulturbeziehungen wurde im ersten Schritt ein Konzept für ein regionales Pilotprojekt zur grenzüberschreitenden Nutzung zwischen dem Saarland und dem benachbarten Département Moselle erarbeitet. Die französische Seite hat bereits ihre grundsätzliche Unterstützung für das Pilotprojekt signalisiert. Die operative Umsetzung soll noch in diesem Jahr erfolgen.

77. Inwieweit wurden im Rahmen der Verbändebeteiligung zu der von der Bundesregierung geplanten Reform des Filmfördergesetzes Anregungen von Menschen mit Behinderungen und ihren Organisationen aufgegriffen?

Antwort zu Frage 77

Für die BKM ist es ein wichtiges Anliegen, die kulturelle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Im Rahmen der Novelle des FFG wurden die Verbände und Organisationen von Menschen mit Behinderungen frühzeitig beteilig. Hierbei wurde deutlich, dass insbesondere der Zugang zur barrierefreien Fassung von geförderten Filmen – im Kino oder beim Streamen zu Hause – verbessert werden sollte, um eine umfassendere Teilhabe für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung zu ermöglichen. Im novellierten FFG wurde daher neben der bereits zuvor bestehenden Pflicht zur Herstellung der barrierefreien Fassung zusätzlich die Pflicht eingeführt, diese Fassung bis zur jeweiligen Erstauswertung auch auf allen Verwertungsstufen im Inland - insbesondere im Kino, auf DVD, im Fernsehen und auf den Streamingplattformen - zugänglich zu machen. Ziel ist es, dass Menschen mit Behinderungen möglichst flächendeckend Zugang zu den geförderten Filmen erhalten.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 20. Dezember 2021

Stabsstelle Kommunikation und Digitalisierung
Leitung: MinDirig Dr. Robin Mishra 43201

Presse und Soziale Medien (Stab 1)
Dr. Joachim Riecker 43187

Öffentlichkeitsarbeit und Internet (Stab 2)
N.N.

Reden und Texte (Stab 3)
MinR'n Caroline Waldeck 43178

Projektgruppe Digitalisierung in Kultur und Medien
MinDirig Dr. Robin Mishra 43201

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 6-400-2060
Persönlicher Referent: Ali Mahdjoubi 6-400-2092

Leitungsstab
Leitung: Jesko von Samson 6-400-2063

Leitung Büro Staatsministerin
Jesko von Samson 6-400-2063

Parlaments- und Kabinettsangelegenheiten
MinR'n Milena Rudolph 43170

Strategische Planung, Sonderaufgaben
Olaf Gehrke 43219

Beauftragte/r für Extremismus- und Antisemitismusprävention
MinR Hagen Philipp Wolf 43149

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176 Bonn: 13666
Persönliche Referentin: ORR'n Laura Wenner-Flötotto 43177

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13602

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Ansprechperson für Korruptionsprävention:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 - 13510

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202

Referat K 11
Kultur und Recht; Justitiariat; IFG; Sponsoringbeauftragte/r
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Sabine Deres 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
RD'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
RD'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
MinR Bernd Gallep 43210

Referat K 15
Innerer Dienst; Arbeitsschutzbeauftrage; Geheimschutzbeauftragter; Umweltmanagementbeauftragter
MinR Christian Freiesleben 44266

Referat K 16
Informationsmanagement; Deutsche Digitale Bibliothek
MinR Matthias Harbort 13651

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
RR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Leitung wird wahrgenommen durch MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 22
Musik; Darstellende Künste
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Preußisches Erbe; Humboldt Forum
RD Gregor Kollmorgen 44360
Geschäftsstelle Strukturreform Stiftung Preußischer Kulturbesitz
RD Dr. Christoph Faden 44288

Referat K 24
Zeitgenössische Kunst (Museen; Ausstellungen; Künstlerförderung)
MinR Dr. Horst Claussen 13599

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; kulturelle Förderung autochthoner Minderheiten; Investitionen für nationale Kultureinrichtungen
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 26
Hauptstadtkulturangelegenheiten
MinR Dr. Peter Müller 44331

Projektgruppe
EURO 2024; Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film; Internationales
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft
Sandra Wemmel 43150

Referat K 34
Internationale Zusammenarbeit Kultur; Protokoll; Europabeauftragter; Beauftragter für die deutsch-französische Zusammenarbeit
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

Projektgruppe
EU-Ratspräsidentschaft 2020
Ko-Leitung:
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel 43112
MinR Frithjof Berger 13657

Ständige Vertreterin des Leitenden Beamten

K 4
Geschichte; Erinnerung
MinDir'n Maria Bering Berlin: 44350
Pers. Ref'n.: ORR'n Dr. Henriette Whitmore-von Breitenbuch 44366

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen; Politikergedenkstiftungen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommision
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – Grundsatzfragen und Wissenschaftsförderung; Kulturforschung
Forschungsbeauftragte der BKM
RD'n Dr. Susanne Schoen 13306
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG; Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676

Referat K 46
SED-Unrecht
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

K 5
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen, Religionsgemeinschaften und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Integration; Kultur in den Regionen und ländlichen Räumen
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316
Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten
MinR Christoph Schütt 44274

Projektgruppe
Corona-Hilfen für Kultur und Medien
Leitung wird wahrgenommen durch MinDirig' Dr. Kathrin Hahne 44290

Anlage 1.1

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 12. Januar 2022

Stabsstelle Kommunikation und Digitalisierung
Leitung: MinDirig Dr. Robin Mishra 43201

Presse und Soziale Medien (Stab 1)
Dr. Joachim Riecker 43187

Öffentlichkeitsarbeit und Internet (Stab 2)
N.N.

Reden und Texte (Stab 3)
MinR'n Caroline Waldeck 43178

Projektgruppe
Digitalisierung in Kultur und Medien
MinDirig Dr. Robin Mishra 43201

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 6-400-2060
Persönlicher Referent: Ali Mahdjoubi 6-400-2092

Leitungsstab
Leitung: Jesko von Samson 6-400-2063

Leitung Büro Staatsministerin
Jesko von Samson 6-400-2063

Parlaments- und Kabinettsangelegenheiten
MinR'n Milena Rudolph 43170

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176 Bonn: 13666
Persönliche Referentin: ORR'n Laura Wenner-Flötotto 43177

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202

Referat K 11
Kultur und Recht; Justiziariat; IFG; Sponsoringbeauftragte/r
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Sabine Deres 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
RD'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
RD'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
MinR Bernd Gallep 43210

Referat K 15
Innerer Dienst; Arbeitsschutzbeauftragte; Geheimschutzbeauftragter; Umweltmanagementbeauftragter
MinR Christian Freiesleben 44266

Referat K 16
Informationsmanagement; Deutsche Digitale Bibliothek
MinR Matthias Harbort 13651

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
RR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 22
Musik; Darstellende Künste
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Preußisches Erbe; Humboldt Forum
RD Gregor Kollmorgen 44360
Geschäftsstelle Strukturreform Stiftung Preußischer Kulturbesitz
RD Dr. Christoph Faden 44288

Referat K 24
Zeitgenössische Kunst (Museen; Ausstellungen; Künstlerförderung)
MinR Dr. Horst Claussen 13599

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; kulturelle Förderung autochthoner Minderheiten; Investitionen für nationale Kultureinrichtungen
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 26
Hauptstadtkulturangelegenheiten
MinR Dr. Peter Müller 44331

Projektgruppe
EURO 2024; Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film; Internationales
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft
Sandra Wemmel 43150

Referat K 34
Internationale Zusammenarbeit Kultur; Protokoll; Europabeauftragter; Beauftragter für die deutsch-französische Zusammenarbeit
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

Projektgruppe
EU-Ratspräsidentschaft 2020
Ko-Leitung:
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel 43112
MinR Frithjof Berger 13657

Ständige Vertreterin des Leitenden Beamten

K 4
Geschichte; Erinnerung
MinDir'n Maria Bering Berlin: 44350
Pers. Ref'n.: ORR'n Dr. Henriette Whitmore-von Breitenbuch 44366

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen; Politikergedenkstiftungen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommision
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – Grundsatzfragen und Wissenschaftsförderung; Kulturforschung
Forschungsbeauftragte der BKM
RD'n Dr. Susanne Schoen 13306
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG; Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676

Referat K 46
SED-Unrecht
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

K 5
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Gedenkmünzen und Sonderpostwertzeichen, Ordensangelegenheiten, Sonderaufgaben
Olaf Gehrke 43219

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Integration; Kultur in den Regionen und ländlichen Räumen
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Beauftragter für Extremismus- und Antisemitismusprävention; Verbindung zu Religionsgemeinschaften
MinR Hagen Philipp Wolf 43149

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten
MinR Christoph Schütt 44274

Projektgruppe
Corona-Hilfen für Kultur und Medien
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig' Dr. Kathrin Hahne 44290

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Ansprechperson für Korruptionsprävention:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 - 13510

Anlage 1.2

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 12. April 2022

Kommunikationsstab

Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201

Presse und Soziale Medien (Stab 1)
N.N.

Öffentlichkeitsarbeit und Internet (Stab 2)
N.N.

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönlicher Referent: Ali Mahdjoubi 18-400-2092
Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: RR Tino Wegener 18-400-2094

Leitungsstab

Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063

Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen **Berlin: 43176** **Bonn: 13666**

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202

Referat K 11
Kultur und Recht; Justitiariat; IFG; Sponsoringbeauftragte/r
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Sabine Deres 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
RD'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
RD'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt;
Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
MinR Christian Freiesleben 43210

Referat K 15
Innerer Dienst; Arbeitsschutzbeauftrage; Geheimschutzbeauftragte; Umweltmanagementbeauftragter
N. N.

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
RR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Jesko von Samson 43219

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 22
Musik
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Preußisches Erbe; Humboldt Forum
RD Gregor Kollmorgen 44360

Geschäftsstelle Strukturreform Stiftung Preußischer Kulturbesitz
RD Dr. Christoph Faden 44288

Referat K 24
Zeitgenössische Kunst (Museen; Ausstellungen; Künstlerförderung)
MinR'n Milena Rudolph 43170

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten

Leitung wird wahrgenommen durch
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 26
Hauptstadtkulturangelegenheiten
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Projektgruppe
EURO 2024; Sport und Kultur

Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film; Internationales
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
ORR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Internationale Zusammenarbeit Kultur; Protokoll; Europabeauftragter; Beauftragter für die deutsch-französische Zusammenarbeit
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft;
internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

Projektgruppe
EU-Ratspräsidentschaft 2020

Ko-Leitung:
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel 43112
MinR Frithjof Berger 13657

K 4
Geschichte; Erinnerung
MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
Dr. Joachim Riecker 43366

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – Grundsatzfragen und Wissenschaftsförderung; Kulturforschung

Forschungsbeauftragte der BKM
RD'n Dr. Susanne Schoen 13306
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG; Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676

Referat K 46
SED-Unrecht
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Projektgruppe
BKM-Taskforce Ukraine

Ko-Leitung:
MinDirig'n Maria Bering 44350
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

K 5
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Gedenkmünzen und Sonderpostwertzeichen, Ordensangelegenheiten, Sonderaufgaben
Olaf Gehrke 43224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Integration; Kultur in den Regionen und ländlichen Räumen
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Beauftragter für Extremismus- und Antisemitismusprävention; Verbindung zu Religionsgemeinschaften
MinR Hagen Philipp Wolf 43364

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten
MinR Christoph Schütt 44274

Projektgruppe
Corona-Hilfen für Kultur und Medien

Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig' Dr. Kathrin Hahne 44290

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

Anlage 13

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 01. Mai 2022

Kommunikationsstab

Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201

Presse und Soziale Medien (Stab 1)
N.N.

Öffentlichkeitsarbeit und Internet (Stab 2)
N.N.

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönlicher Referent: Ali Mahdjoubi 18-400-2092
Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: RR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab

Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063

Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176 Bonn: 13666

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202

Referat K 11
Kultur und Recht; Justiziariat; IFG; Sponsoringbeauftragte/r
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Sabine Deres 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
RD'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
RD'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt;
Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
MinR Christian Freiesleben 43210

Referat K 15
Innerer Dienst; Arbeitsschutzbeauftrage; Geheimschutzbeauftragte; Umweltmanagementbeauftragter
N. N.

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
RR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Jesko von Samson 43219

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 22
Musik
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Preußisches Erbe; Humboldt Forum
RD Gregor Kollmorgen 44360
Geschäftsstelle Strukturreform Stiftung Preußischer Kulturbesitz
RD Dr. Christoph Faden 44288

Referat K 24
Zeitgenössische Kunst (Museen; Ausstellungen; Künstlerförderung)
MinR'n Milena Rudolph 44284

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
Leitung wird wahrgenommen durch
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 26
Hauptstadtkulturangelegenheiten
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Projektgruppe
EURO 2024; Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film; Internationales
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
ORR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Internationale Zusammenarbeit Kultur; Protokoll; Europabeauftragter; Beauftragter für die deutsch-französische Zusammenarbeit
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft;
internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

K 4
Geschichte; Erinnerung
MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634
Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
Dr. Joachim Riecker 43366

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – Grundsatzfragen und Wissenschaftsförderung; Kulturforschung
Forschungsbeauftragte der BKM
RD'n Dr. Susanne Schoen 13306
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG; Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676

Referat K 46
SED-Unrecht
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Projektgruppe
BKM-Taskforce Ukraine
Ko-Leitung:
MinDirig'n Maria Bering 44350
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

K 5
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243
Gedenkmünzen und Sonderpostwertzeichen, Ordensangelegenheiten, Sonderaufgaben
Olaf Gehrke 43224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Integration; Kultur in den Regionen und ländlichen Räumen
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278
Beauftragter für Extremismus- und Antisemitismusprävention; Verbindung zu Religionsgemeinschaften
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316
Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten
MinR Christoph Schütt 44274

Projektgruppe
Corona-Hilfen für Kultur und Medien
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig' Dr. Kathrin Hahne 44290

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

Anlage 7.4

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 14. Oktober 2022

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200

Presse, Soziale Medien und Website (Stab 1)
Julia Jorch 43185

Veranstaltungen und Publikationen (Stab 2)
Rebecca Rasem 43162

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: RR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063
Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176 Bonn: 13666

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177
Vorzimmer: 43173 / 43174

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BiblAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202
Vorzimmer: Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Justiziariat; IFG; Sponsoringbeauftragte/r
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Sabine Deres 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
MinR Christian Freiesleben 43210

Referat K 15
Innerer Dienst
RD Dr. Christoph Faden 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
MinDirig'in Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200
Vorzimmer: Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 22
Musik
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Preußisches Erbe; Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360
Geschäftsstelle Strukturreform Stiftung Preußischer Kulturbesitz
N.N.

Referat K 24
Zeitgenössische Kunst (Museen; Ausstellungen; Künstlerförderung)
MinR'n Milena Rudolph 44284

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
Leitung wird wahrgenommen durch Ingo Mix 44202

Referat K 26
Hauptstadtkulturangelegenheiten
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Projektgruppe
EURO 2024; Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film; Internationales
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112
Vorzimmer: Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
ORR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Internationale Zusammenarbeit Kultur; Protokoll; Europabeauftragter; Beauftragter für die deutsch-französische Zusammenarbeit
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

K 4
Geschichte; Erinnerung
MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350
Vorzimmer: Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634
Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
Dr. Joachim Riecker 43366

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – Grundsatzfragen und Wissenschaftsförderung; Kulturforschung
Forschungsbeauftragte der BKM
RD'in Dr. Susanne Schoen 13306
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG; Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676

Referat K 46
SED-Unrecht
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Projektgruppe
BKM-Taskforce Ukraine
Ko-Leitung:
MinDirig'n Maria Bering 44350
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

K 5
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'in Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290
Vorzimmer: Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243
Gedenkmünzen und Sonderpostwertzeichen, Ordensangelegenheiten, Sonderaufgaben
Olaf Gehrke 43224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Integration; Kultur in den Regionen und ländlichen Räumen
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278
Beauftragter für Extremismus- und Antisemitismusprävention; Verbindung zu Religionsgemeinschaften
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316
Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten
MinR Christoph Schütt 44274

Projektgruppe
Corona-Hilfen für Kultur und Medien
Leitung wird wahrgenommen durch MinDirig' Dr. Kathrin Hahne 44290

Anlage 1.5

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 01. Dezember 2022

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200

Presse, Soziale Medien und Website (Stab 1)
Julia Jorch 43185

Veranstaltungen und Publikationen (Stab 2)
Rebecca Rasem 43162

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: ORR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063

Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176 Bonn: 13666

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177
Vorzimmer: 43173 / 43174

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BiblAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht

MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202
Vorzimmer: Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Soziale Lage von Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle
N. N.

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Sabine Deres 13547
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13114

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt;
Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
ORR'n Laura Wenner-Flötotto
RR Celestin Bieniośek 43213

Referat K 15
Innerer Dienst
MinR Christian Freiesleben 43210
RD Dr. Christoph Faden 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Referat K 19
Flexiteam; Wissensmanagement
MinR Christian Freiesleben 43210

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung

Ingo Mix Berlin: 44200
Vorzimmer: Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 22
Musik
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Preußisches Erbe; Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360
Geschäftsstelle Strukturreform Stiftung Preußischer Kulturbesitz
N.N.

Referat K 24
Zeitgenössische Kunst (Museen; Ausstellungen; Künstlerförderung)
MinR'n Milena Rudolph 44284

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
RD Dr. Robert Peters 44367

Referat K 26
Hauptstadtkulturangelegenheiten
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Projektgruppe
EURO 2024; Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film; Internationales

MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112
Vorzimmer: Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
ORR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Internationale Zusammenarbeit Kultur; Protokoll; Europabeauftragter; Beauftragter für die deutsch-französische Zusammenarbeit
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft;
internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

K 4
Geschichte; Erinnerung

MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350
Vorzimmer: Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
Dr. Joachim Riecker 43366

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa – Grundsatzfragen und Wissenschaftsförderung; Kulturforschung
Forschungsbeauftragte der BKM
RD'n Dr. Susanne Schoen 13306
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Museen und kulturelle Vermittlung nach § 96 BVFG; Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676

Referat K 46
SED-Unrecht
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Projektgruppe
BKM-Taskforce Ukraine
Ko-Leitung:
MinDirig'n Maria Bering 44350
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

K 5
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Denkmal- und Kulturgutschutz

MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290
Vorzimmer: Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Gedenkmünzen und Sonderpostwertzeichen, Ordensangelegenheiten, Sonderaufgaben
Olaf Gehrke 43224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Integration; Kultur in den Regionen und ländlichen Räumen
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Beauftragter für Extremismus- und Antisemitismusprävention; Verbindung zu Religionsgemeinschaften
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten
MinR Christoph Schütt 44274

Projektgruppe
Corona-Hilfen für Kultur und Medien
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne 44290

Anlage 1.6

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 01. März 2023

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200
Presse; Soziale Medien und Website (Stab 1) — Julia Jorch 43185
Veranstaltungen und Publikationen; Protokoll (Stab 2) — Rebecca Rasem 43162
Reden und Texte (Stab 3) — Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: ORR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin — MinR Bernd Gallep 18-400-2063
Parlaments- und Kabinettangelegenheiten — Aram Lintzel 43164

Team Strategie und Steuerung
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDir Dr. Andreas Görgen 43176

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen — Berlin: 43176 / Bonn: 13666

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177
Vorzimmer: 43173 / 43174

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach — Berlin: 43202
Vorzimmer: — Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Soziale Lage von Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle
RD Dr. Frank Castenholz 43114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
ORR'n Laura Wenner-Flötotto 43210
ORR Celestin Bieniosek 43213

Referat K 15
Innerer Dienst
MinR Christian Freiesleben 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Referat K 19
Flexi-Team; Wissensmanagement
Kommissarische Leitung
MinR Christian Freiesleben 43219

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix — Berlin: 44200
Vorzimmer: — Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache
MinR'n Milena Rudolph 44284

Referat K 22
Musik
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360

Referat K 24
Bildende Kunst; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
RD Dr. Robert Peters 44367

Referat K 26
Grundsatzfragen der Kulturförderpolitik einschl. Freie Szene; spartenübergreifende Einrichtungen
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Referat K 28
Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film einschließlich Internationaler Angelegenheiten; EU-Koordinierung
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel — Berlin: 43112
Vorzimmer: — Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
ORR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Kulturpolitik in der EU; EU-Koordinierung
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

K 4
Erinnerungskultur
MinDirig'n Maria Bering — Berlin: 44350
Vorzimmer: — Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634
Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa , Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Forschungsbeauftragte der BKM
RD'n Dr. Susanne Schoen 13306
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Kultur und Demokratie; Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft
Beauftragte der BKM für Extremismus- und Antisemitismusprävention
Julia Allandari 43192
Dr. Joachim Riecker 43366

Referat K 46
Aufarbeitung des SED Unrechts
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Referat K 48
Aufarbeitung des Kolonialismus
MinR Christoph Schütt 44274

K 5
Kultur und Gesellschaft; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne — Berlin: 44290
Vorzimmer: — Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243
Sonderaufgaben; Verbindung zu den Religionsgemeinschaften
Oláf Gehrke 43224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Teilhabe und Diversität
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316
Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Internationale Bezüge der Kulturpolitik
N. N.

Projektgruppe
Kultur und Krise; Hilfs- und Sonderprogramme
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne 44290

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BiblAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

Anlage 1.7

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 01. Juni 2023

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200

Presse, Soziale Medien und Website (Stab 1)
Julia Jorch 43185

Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen; Protokoll (Stab 2)
Rebecca Rasem 43162

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: ORR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063

Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Strategie und Steuerung
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDir Dr. Andreas Görgen 43176

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176 Bonn: 13666

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177
Vorzimmer: 43173 / 43174

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BibAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202
Vorzimmer: Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Soziale Lage von Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle
RD Dr. Frank Castenholz 43114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
ORR'n Laura Wenner-Flötotto 43210
ORR Celestin Bieriośek 43213

Referat K 15
Innerer Dienst
MinR Christian Freiesleben 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Referat K 19
Flexi-Team; Wissensmanagement
Kommissarische Leitung
MinR Christian Freiesleben 43219

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200
Vorzimmer: Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache
MinR'n Milena Rudolph 44284

Referat K 22
Allgemeine Musikförderung, Musikerbe, Amateurmusik
Martin Eifler 44207

Musikwirtschaft, zeitgenössische und populäre Musik
Kommissarische Leitung
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360

Referat K 24
Bildende Kunst; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
RD Dr. Robert Peters 44367

Referat K 26
Grundsatzfragen der Kulturförderpolitik einschl. Freie Szene; spartenübergreifende Einrichtungen
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Referat K 28
Kultur und Sport
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film einschließlich internationaler Angelegenheiten; EU-Koordinierung
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112
Vorzimmer: Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
ORR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Kulturpolitik in der EU; EU-Koordinierung
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

K 4
Erinnerungskultur
MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350
Vorzimmer: Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa , Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Forschungsbeauftragte der BKM
RD'n Dr. Susanne Schoen 13306
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Kultur und Demokratie; Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft
Beauftragte der BKM für Extremismus- und Antisemitismusprävention
Julia Allandari 43192
Dr. Joachim Riecker 43366

Referat K 46
Aufarbeitung des SED-Unrechts
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Referat K 48
Aufarbeitung des Kolonialismus
MinR Christoph Schütt 44274

K 5
Kultur und Gesellschaft; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290
Vorzimmer: Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Sonderaufgaben, Ordensangelegenheiten, Verbindung zu den Religionsgemeinschaften
Olaf Gehrke 44224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Teilhabe und Diversität
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Internationale Bezüge der Kulturpolitik
N. N.

Projektgruppe
Kultur und Krise; Hilfs- und Sonderprogramme
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne 44290

Anlage 1.8

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 24. Oktober 2023

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200

Presse, Soziale Medien und Website (Stab 1)
Julia Jorch 43185

Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen; Protokoll (Stab 2)
Rebecca Rasem 43162

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: ORR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063

Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Strategie und Steuerung
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDir Dr. Andreas Görgen 43176

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176 Bonn: 13666

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177
Vorzimmer: 43173 / 43174

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BibIAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202
Vorzimmer: Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Soziale Lage von Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle
RD Dr. Frank Castenholz 43114

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
RD'n Laura Wenner-Flötotto 43210
ORR Celestin Bienioßek 43213

Referat K 15
Innerer Dienst
MinR Christian Freiesleben 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Referat K 19
Flexi-Team; Wissensmanagement
Kommissarische Leitung
MinR Christian Freiesleben 43219

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200
Vorzimmer: Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache
MinR'n Milena Rudolph 44284

Referat K 22
Allgemeine Musikförderung, Musikerbe, Amateurmusik
Martin Eifler 44207

Musikwirtschaft, zeitgenössische und populäre Musik
Kommissarische Leitung
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360

Referat K 24
Bildende Kunst; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
RD Dr. Robert Peters 44367

Referat K 26
Grundsatzfragen der Kulturförderpolitik einschl. Freie Szene; spartenübergreifende Einrichtungen
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Referat K 28
Kultur und Sport
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film einschließlich internationaler Angelegenheiten; EU-Koordinierung
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112
Vorzimmer: Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
RD'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Kulturpolitik in der EU; EU-Koordinierung
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
MinR'n Manuela Kehlenbach 43128

K 4
Erinnerungskultur
MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350
Vorzimmer: Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Suchdienste; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa , Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Forschungsbeauftragte/r der BKM
MinR'n Dr. Susanne Olbertz 13676
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Kultur und Demokratie; Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft
Beauftragte der BKM für Extremismus- und Antisemitismusprävention
Julia Aflandari 43192
Dr. Joachim Riecker 43366

Referat K 46
Aufarbeitung des SED-Unrechts
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Referat K 48
Aufarbeitung des Kolonialismus
MinR Christoph Schütt 44274

K 5
Kultur und Gesellschaft; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290
Vorzimmer: Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Sonderaufgaben, Ordensangelegenheiten, Verbindung zu den Religionsgemeinschaften
Olaf Gehrke 44224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Teilhabe und Diversität
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Internationale Bezüge der Kulturpolitik
N. N.

Projektgruppe
Kultur und Krise; Hilfs- und Sonderprogramme
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne 44290

Anlage 1.9

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 21. März 2024

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200

Presse, Soziale Medien und Website (Stab 1)
Julia Jorch 43185

Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen; Protokoll (Stab 2)
Rebecca Rasem 43162

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: ORR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063

Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Strategie und Steuerung
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDir Dr. Andreas Görgen 43176

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen
Berlin: 43176
Bonn: 13666

Persönliche Referentin: RR'n Dr. Luisa Braun 43177
Vorzimmer: 43173 / 43174

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202
Vorzimmer: Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Soziale Lage von Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle
N.N.

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
RD'n Laura Wenner-Flötotto 43210
ORR Celestin Bienioßek 43213

Referat K 15
Innerer Dienst
MinR Christian Freiesleben 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Matthias Harbort 13651

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Referat K 19
Flexi-Team; Wissensmanagement
Kommissarische Leitung
MinR Christian Freiesleben 43219

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

Projektgruppe
Ausbau Kunstverwaltung des Bundes
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach 43202

K 2
Kunst- und Kulturförderung
Ingo Mix Berlin: 44200
Vorzimmer: Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache
MinR'n Manuela Kehlenbach 44273

Referat K 22
Allgemeine Musikförderung, Musikerbe, Amateurmusik
Martin Eifler 44207

Musikwirtschaft, zeitgenössische und populäre Musik
Kommissarische Leitung
Martin Eifler 44207

Referat K 23
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360

Referat K 24
Bildende Kunst; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
RD Dr. Robert Peters 44367

Referat K 26
Grundsatzfragen der Kulturförderpolitik einschl. Freie Szene; spartenübergreifende Einrichtungen
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Referat K 28
Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film einschließlich internationaler Angelegenheiten; EU-Koordinierung
MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112
Vorzimmer: Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
RD'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Kulturpolitik in der EU; EU-Koordinierung
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
RD Dr. Frank Castenholz 43114

K 4
Erinnerungskultur
MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350
Vorzimmer: Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa , Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Forschungsbeauftragte/r der BKM
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Kultur und Demokratie; Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft
Beauftragte der BKM für Extremismus- und Antisemitismusprävention
Julia Affandari 43192
Dr. Joachim Riecker 44366

Referat K 46
Aufarbeitung des SED-Unrechts
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Referat K 48
Aufarbeitung des Kolonialismus
MinR Christoph Schütt 44274

K 5
Kultur und Gesellschaft; Denkmal- und Kulturgutschutz
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290
Vorzimmer: Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Sonderaufgaben, Ordensangelegenheiten, Verbindung zu den Religionsgemeinschaften
Olaf Gehrke 44224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Teilhabe und Diversität
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 44267

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Internationale Bezüge der Kulturpolitik
N. N.

Projektgruppe
Kultur und Krise; Hilfs- und Sonderprogramme
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne 44290

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
RA Roman Edner 030 18/665 - 7032

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BibIAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

Anlage 1.10

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 01.09.2024

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200

Presse, Soziale Medien und Website (Stab 1)
Julia Jorch 43185

Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen; Protokoll (Stab 2)
Rebecca Rasem 43162

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Persönliche Referentin: Claudia Frenzel-Müncheberg 18-400-2094
Persönlicher Referent: ORR Tino Wegener 18-400-2065

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063

Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Strategie und Steuerung
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDir Dr. Andreas Görgen 43176

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176
Abteilungen K 1, K 3 und K 4 sowie K 23 Bonn: 13666

Persönliche Referentin: ORR'n Dr. Luisa Braun 43177
Vorzimmer: 43173 / 43174

Ständige Vertretung des Leitenden Beamten
Dr. Konrad Schmidt-Werthern Berlin: 44188
Abteilungen K 2 (ohne K 23) und K 5 Bonn: 13666

Persönlicher Referent (m/w/d): N.N.
Vorzimmer: 44225 / 44297

Daten und KI
Leitung wird wahrgenommen durch
Dr. Konrad Schmidt-Werthern 44188

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
Angela Schmole 030 18/7770 - 7020

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BibIAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

K 1
Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht

MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202
Vorzimmer: Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Soziale Lage von Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle
ORR'n Caroline von Klitzing 43123

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt; Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
MinR'n Laura Wenner-Flötotto 43210
RD Celestin Bienioßek 43213

Referat K 15
Innerer Dienst
MinR Christian Freiesleben 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Referat K 19
Flexi-Team; Wissensmanagement
Kommissarische Leitung
MinR Christian Freiesleben 43219

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

K 2
Kunst- und Kulturförderung

Ingo Mix Berlin: 44200
Vorzimmer: Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache
MinR'n Manuela Kehlenbach 44273

Referat K 22
Allgemeine Musikförderung, Musikerbe, Amateurmusik
MinR'n Milena Rudolph 44180

Musikwirtschaft, zeitgenössische und populäre Musik
RD'n Nathalie Schierloh 44205

Referat K 23
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360

Referat K 24
Bildende Kunst; Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
MinR Dr. Robert Peters 44367

Referat K 26
Grundsatzfragen der Kulturförderpolitik einschl. Freie Szene; spartenübergreifende Einrichtungen
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Referat K 28
Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3
Medien und Film einschließlich internationaler Angelegenheiten; EU-Koordinierung

MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112
Vorzimmer: Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100
RD'n Jenny Noll 43108

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
RD'n Meike Dorner 13593

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
MinR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Kulturpolitik in der EU; EU-Koordinierung
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft; internationale Angelegenheiten des Films
MinR Dr. Frank Castenholz 43114

K 4
Erinnerungskultur

MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350
Vorzimmer: Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634

Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa , Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Forschungsbeauftragte/r der BKM
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Kultur und Demokratie; Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft
Beauftragte der BKM für Extremismus- und Antisemitismusprävention
Julia Afandari 43192
Dr. Joachim Riecker 44366

Referat K 46
Aufarbeitung des SED-Unrechts
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Referat K 48
Aufarbeitung des Kolonialismus
MinR Christoph Schütt 44274

K 5
Kultur und Gesellschaft; Denkmal- und Kulturgutschutz

MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290
Vorzimmer: Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243

Sonderaufgaben, Ordensangelegenheiten, Verbindung zu den Religionsgemeinschaften
Olaf Gehrke 44224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Teilhabe und Diversität
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 43134

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Internationale Bezüge der Kulturpolitik
N.N.

Projektgruppe
Kultur und Krise; Hilfs- und Sonderprogramme
RD Dr. Roland Witzel 44277

Anlage 1.11

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Organisationsplan

Bundeskanzler Olaf Scholz

Stand: 16. Oktober 2024

Kommunikationsstab
Leitung: Dr. Jens Althoff (Pressesprecher) 43201
Vorzimmer: 43200

Presse, Soziale Medien und Website (Stab 1)
Julia Jorch 43185

Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltungen; Protokoll (Stab 2)
Rebecca Rasem 43162

Reden und Texte (Stab 3)
Katrin Tichomirova 43178

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Staatsministerin Claudia Roth, MdB 18-400-2060

Leitungsstab
Leitung Büro Staatsministerin
MinR Bernd Gallep 18-400-2063
Parlaments- und Kabinettangelegenheiten
Aram Lintzel 43164

Strategie und Steuerung
Leitung wird wahrgenommen durch
MinDir Dr. Andreas Görgen 43176

Geschäftsstelle Innenrevision
RD Martin Budsinowski 44312

Leitender Beamter
MinDir Dr. Andreas Görgen Berlin: 43176
Abteilungen K 1, K 3 und K 4 sowie K 23 Bonn: 13666
Vorzimmer: 43173 / 43174

Ständige Vertretung des Leitenden Beamten
Dr. Konrad Schmidt-Werthern Berlin: 44188
Abteilungen K 2 (ohne K 23) und K 5 Bonn: 13666
Vorzimmer: 44225 / 44297

Daten und KI
Leitung wird wahrgenommen durch
Dr. Konrad Schmidt-Werthern 44188

Gleichstellungsbeauftragte
Ingrid Merkelbach 13108

Dienstsitz Bonn

Hausanschrift: Graurheindorfer Straße 198, 53117 Bonn
Postanschrift: Postfach 17 02 86, 53028 Bonn
Lieferanschrift: Arminiusstraße 10, 53117 Bonn
Fernruf: 0228 99/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 - 0

Dienstsitz Berlin

Hausanschrift: Bundeskanzleramt,
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin
Fernruf: 030 18/400 - 0
IVBB Einwahl: 6 400 - 0

Hausanschrift: Köthener Straße 2, 10963 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Hausanschrift: Potsdamer Platz 1, 10785 Berlin
Fernruf: 030 18/681 - 0
IVBB Einwahl: 6 681 – 0

Bürgertelefon: 030 18/681 - 44355
Internet: www.kulturstaatsministerin.de
E-Mail: poststelle@bkm.bund.de

[Organisationseinheit]@bkm.bund.de
z.B.: K13@bkm.bund.de

Notarzt/Feuerwehr: 4444 (GR, KT und KS)
2190 (BK-Amt)

Servicebereiche:
Hauptbüro 13535
Benutzerservice 1414
Fahrbereitschaft 13555

Vorsitzender des Personalrates:
OAR Thomas Riedel 0228 99/681 - 13631

Vorsitzender des Hauptpersonalrates:
Angela Schmole 030 18/7770 - 7020

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen:
OAR Emmerich Schneider 0228 99/681 - 13794

IT-Sicherheitsbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Datenschutzbeauftragter:
OAR Alexander Oechsner 0228 99/681 - 13655

Umweltmanagementbeauftragter:
OAR Alexander Nißnick 030 18/681 - 44232

Geheimschutzbeauftragte:
BibAFr Claudia Krüger 0228 99/681 - 13248

Ansprechperson für Korruptionsprävention / Meldestelle Hinweisgeberschutzrichtlinie:
OAR Tobias Lewe 0228 99/681 – 13510

K 1

Zentrale Angelegenheiten; Kultur und Recht

MinDirig'n Dr. Stephanie Schulz-Hombach Berlin: 43202
Vorzimmer: Berlin: 43203

Referat K 11
Kultur und Recht; Soziale Lage von Kulturschaffenden, Sponsoringbeauftragte/r, Vergabestelle
ORR'n Caroline von Klitzing 43123

Referat K 12
Personalangelegenheiten
MinR'n Dr. Isabel Tillmann 13547

Referat K 13
Organisation und Verwaltungsaufgaben
MinR'n Sonja Heinke-Zakowski 13502
MinR'n Anja Kraus 13653

Referat K 14
Haushalt;
Beauftragter für den Haushalt (§ 9 BHO)
MinR'n Laura Wenner-Flötotto 43210
RD Celestin Bieniośek 43213

Referat K 15
Innerer Dienst
MinR Christian Freiesleben 43219

Referat K 16
Informationsmanagement
MinR Oliver Schenk 13304

Referat K 17
Kultur und Nachhaltigkeit
MinR Dr. Sebastian Saad 44202

Referat K 18
Personalbindung und Gesundheitsmanagement
Sandra Wemmel 43150

Referat K 19
Flexi-Team; Wissensmanagement
Kommissarische Leitung
MinR Christian Freiesleben 43219

Projektgruppe
Einführung der E-Akte
ORR Dr. Thorsten Kim Schreiweis 13628

K 2

Kunst- und Kulturförderung

Ingo Mix Berlin: 44200
Vorzimmer: Berlin: 44225

Referat K 21
Literatur und deutsche Sprache
MinR'n Manuela Kehlenbach 44273

Referat K 22
Allgemeine Musikförderung, Musikerbe, Amateurmusik
MinR'n Milena Rudolph 44180
Musikwirtschaft, zeitgenössische und populäre Musik
RD'n Nathalie Schierloh 44205

Referat K 23
Stiftung Preußischer Kulturbesitz, Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, Humboldt Forum
MinR Gregor Kollmorgen 44360

Referat K 24
Bildende Kunst;
Sekretariat Orden Pour le mérite
Dr. Nicole Zeddies 44201

Referat K 25
Kultureinrichtungen in Ostdeutschland; Investitionen in national bedeutsame Kultureinrichtungen; Kulturförderung autochthoner Minderheiten
MinR Dr. Robert Peters 44367

Referat K 26
Grundsatzfragen der Kulturförderpolitik einschl. Freie Szene; spartenübergreifende Einrichtungen
MinR Dr. Peter Müller 44331

Referat K 27
Theater, Tanz, Performance
MinR'n Caroline Waldeck 44340

Referat K 28
Sport und Kultur
Leitung wird wahrgenommen durch
Ingo Mix 44200

K 3

Medien und Film einschließlich internationaler Angelegenheiten; EU-Koordinierung

MinDirig Dr. Jan Ole Püschel Berlin: 43112
Vorzimmer: Berlin: 43111

Referat K 31
Internationale Zusammenarbeit im Medienbereich; Deutsche Welle; Rundfunk
Wolfgang Wohnhas 43100
RD'n Jenny Noll 43108

Referat K 32
Grundsatzfragen Medien; Medienkompetenz
RD'n Meike Dorner 13593

Referat K 33
Kultur- und Kreativwirtschaft, Digitalisierung
MinR'n Dr. Angela Göllnitz 43153

Referat K 34
Kulturpolitik in der EU; EU-Koordinierung
MinR Dr. Christian Groni 43146

Referat K 35
Kulturelle Angelegenheiten des deutschen Films; Förderungen; Preise; Festivals; Audiovisuelles Erbe
MinR'n Ulrike Schauz 43113

Referat K 36
Filmwirtschaft;
internationale Angelegenheiten des Films
MinR Dr. Frank Castenholz 43114

K 4

Erinnerungskultur

MinDirig'n Maria Bering Berlin: 44350
Vorzimmer: Berlin: 44245

Referat K 41
Grundsatzfragen zur Geschichte und Erinnerung; Historische Museen
MinR Dr. Thomas Wagner 13634
Politikergedenkstiftungen, Stiftung Hambacher Schloss
MinR Hagen Philipp Wolf 44247

Referat K 42
Aufarbeitung des Nationalsozialismus
MinR'n Dr. Britta Bopf 13572

Referat K 43
Schriftliches Kulturgut; Archiv- und Bibliothekswesen; Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission
MinR Jörg Frhr. v. Wangenheim 13622

Referat K 44
Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa , Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung
Forschungsbeauftragte/r der BKM
Stefan Schmitt-Hüttebräuker 13536

Referat K 45
Kultur und Demokratie; Erinnerung in der Einwanderungsgesellschaft
Beauftragte der BKM für Extremismus- und Antisemitismusprävention
Julia Allandari 43192
Dr. Joachim Riecker 44366

Referat K 46
Aufarbeitung des SED-Unrechts
MinR Dr. Thomas Lindner 13660

Referat K 47
Kulturgutverluste; Provenienzforschung
MinR'n Maja Schweitzer 44227

Referat K 48
Aufarbeitung des Kolonialismus
MinR Christoph Schütt 44274

K 5

Kultur und Gesellschaft; Denkmal- und Kulturgutschutz

MinDirig'n Dr. Kathrin Hahne Berlin: 44290
Vorzimmer: Berlin: 44297

Referat K 51
Grundsatzfragen der Kulturpolitik; Verbindung zu Ländern, Kommunen und Kulturverbänden
Dr. Katharina Henschen 44243
Sonderaufgaben, Ordensangelegenheiten, Verbindung zu den Religionsgemeinschaften
Olaf Gehrke 44224

Referat K 52
Kulturelle Bildung; Teilhabe und Diversität
MinR'n Elisabeth Gorecki-Schöberl 44278

Referat K 53
Nationaler und internationaler Schutz von beweglichem Kulturgut
MinR'n Dr. Katharina Knüppel 13545

Referat K 54
Denkmalschutz und Weltkulturerbe
MinR Titus Graf 44316
Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
Dr. Ulrike Wendland 43134

Referat K 55
Allgemeine Grundsatzfragen Bau; Bauangelegenheiten und Baukultur
MinR'n Katharina Cramer-Hadjidimos 44268

Referat K 56
Internationale Bezüge der Kulturpolitik
N.N.

Projektgruppe
Kultur und Krise; Hilfs- und Sonderprogramme
RD Dr. Roland Witzel 44277

Anlage 1.12

Einrichtung	Jahr der Restitution	Einrichtung/Sammlung	Objektart	Anzahl	Entscheidung	Verbleib	Restitution geplant
Stiftung Preußischer Kulturbesitz							
	2022	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Bibliotheksgut	33	Restitution an juristische Person	wird nicht nachgehalten	
	2022	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Plastik	1	Restitution an Erben	Das Werk wurde anschließend auf Vermittlung der SPK von der SPSG angekauft.	
	2022	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Grafik	2	Restitution an Erben	wird nicht nachgehalten	
	2022	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Bibliotheksgut	1	Restitution an Erben	wird nicht nachgehalten	
	2022	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Bibliotheksgut	4	Restitution an Erben	wird nicht nachgehalten	
	2023	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Plastik	1	Restitution an Erben	wird nicht nachgehalten	
	2023	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Malerei	2	Restitution an Erben		
				1	Restitution an Erben	Verbleib dank Schenkung der Erben	
	2023	Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Bibliotheksgut	6	Restitution an juristische Person	wird nicht nachgehalten	
	2024	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Malerei	5	Restitution an Erben	wird nicht nachgehalten	
				1	Werk verbleibt als Eigentum bei der SPK	Das Werk verbleibt als Teil der gerechten und fairen Lösung im Eigentum der SPK.	
	2024	Staatliche Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz	Plastik	1	Restitution an Erben	wird nicht nachgehalten	
Deutsches Historisches Museum							
	2022		Malerei	1	Restitution an Erben	Verbleib in Einrichtung durch Rückkauf	
Akademie der Künste							
	2023		Bibliotheksgut	1	Restitution an Erben	Verbleib in Einrichtung durch Rückkauf	
Kunstverwaltung des Bundes							
	2022		Malerei	1	Restitution an Erben	nicht bekannt	
	2024		Malerei	1	Restitution an Erben	nicht bekannt	
	2024		Kunsthandwerk	1	Restitution an Erben	nicht bekannt	
	2025		Zeichnung	1	Restitution an Erben	nicht bekannt	

Einrichtung	Jahr der Restitution	Einrichtung/Sammlung	Objektart	Anzahl	Entscheidung	Verbleib	Restitution geplant
	2024		Malerei	1	Restitution an Erben (Besonderheit: Bund hatte nur Miteigentum neben der Freien Hansestadt Bremen)	nicht bekannt	
	ausstehend		divers	10	Restitution		Restitutionen in vier Fällen, die insgesamt 10 Objekte betreffen. Der Abschluss entsprechender Restitutionsvereinbarungen ist in Vorbereitung.

Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Herkunftsland	Herkunftsgesellschaft / Region	Einrichtung/Sammlung	Objektart	Anzahl	Stiftungsratsbeschluss für künftige Rückgabe bereits gefasst	Restitutionsvereinbarung	Jahr der Restitution	Verbleib
Tansania		Ethnologisches Museum	Human Remains	205	X			wird nicht nachgehalten
Rwanda		Ethnologisches Museum	Human Remains	903	X			wird nicht nachgehalten
Kenia		Ethnologisches Museum	Human Remains	22	X			wird nicht nachgehalten
Australien	Ugaram Le, Torres Strait-Inseln, Queensland	Ethnologisches Museum	Human Remains	3		X	2024	wird nicht nachgehalten
Namibia		Ethnologisches Museum	Ethnologica	16	X			wird nicht nachgehalten
USA	Hawai'i	Ethnologisches Museum	Human Remains	32		X	2022	wird nicht nachgehalten
			Grabbeigaben	7		X	2023	wird nicht nachgehalten
			Human Remains	4			2023	wird nicht nachgehalten
Kamerun	Nso	Ethnologisches Museum	Ethnologica	1	X			wird nicht nachgehalten
Namibia		Ethnologisches Museum	Ethnologica	23		X	2024	wird nicht nachgehalten
Tansania		Ethnologisches Museum	Ethnologica	197	X			wird nicht nachgehalten
Nigeria	Benin	Ethnologisches Museum	Ethnologica	514		X	2022	wird nicht nachgehalten
Kolumbien	Kágaba / Kogi	Ethnologisches Museum	Ethnologica	2		X	2023	wird nicht nachgehalten
Italien		Antikensammlung	Archaeologica	25		X	2024	wird nicht nachgehalten
Kolumbien	Kágaba / Kogi	Ethnologisches Museum	Ethnologica	3	X			wird nicht nachgehalten
Chile	Rapa Nui	Ethnologisches Museum	Human Remains	24	X			wird nicht nachgehalten

Frage 65

"Wie viele der zur Förderung durch BKM-Förderprogramme ausgewählten Projekte sind in dieser Wahlperiode von der Förderung ihrer Projekte zurückgetreten (bitte einzeln auflisten nach Förderprogramm, Förderhöhe, Bundesland, Grund des Rücktritts)? Wie viele dieser zur Förderung ausgewählten Projekte sind wegen des hohen Bürokratieaufwands zurückgetreten?"

Nr.	Projekt	Förderhöhe	Förderprogramm	Bundesland	Grund des Rücktritts
1	Forum kunstvereint e.V.	39.000,00 €	Kulturprogramm zur Fußball-EM EURO 2024 / Stiftung Fußball&Kultur	Nordrhein-Westfalen	fehlende Gemeinnützigkeit des Projektträgers
2	Sven PISTOR - JOGO BONITO GOES EURO2024/PODCAST LIVE	16.200,00 €	Kulturprogramm zur Fußball-EM EURO 2024 / Stiftung Fußball&Kultur	Nordrhein-Westfalen	fehlende Gemeinnützigkeit des Projektträgers
3	La Nacion	170.000,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Verzichtserklärung vor ZWB, 30.3.2023
4	Portrait eines unbekannten Mannes	120.000,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Verzichtserklärung vor ZWB, 18.4.2023
5	Das Massaker	240.000,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Verzichtserklärung vor ZWB, 22.8.2023
6	Atrocity	40.000,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Verzichtserklärung vor ZWB, 12.4.2022
7	Out Of This World	12.500,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Projekt kam nicht zustande, Verzicht vor Ausstellung eines Bescheides
8	Phantasmagoria	12.430,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Projekt kam nicht zustande, Verzicht vor Ausstellung eines Bescheides
9	Ein kalifornischer Traum	700.000,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Projekt konnte nicht wie ursprünglich geplant realisiert werden, Verzicht vor Ausstellung eines Bescheides
10	Stichkopf	500.000,00 €	RL der kulturelle Filmförderung der BKM	Bund	Projekt kam nicht zustande, Verzicht vor Ausstellung eines Bescheides
11	Lichtspielhaus Lennestadt	128.493,48 €	Zukunftsprogramm Kino	Nordrhein-Westfalen	Preissteigerungen (Biomasseheizung), Maßnahme nicht mehr wirtschaftlich
12	Scala-Filmtheater Hof	38.437,20 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
13	Scala-Filmtheater Hof	24.800,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
14	Scala-Filmtheater Hof	16.836,80 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
15	Scala-Filmtheater Hof	3.488,80 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
16	Scala-Filmtheater Hof	5.311,92 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
17	Scala-Filmtheater Hof	3.485,12 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
18	Alpenfilmtheater	13.372,80 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme musste dringend umgesetzt werden; Antragsprüfung war zeitnah nicht möglich
19	Roxy Kino Wertheim	3.317,44 €	Zukunftsprogramm Kino	Baden-Württemberg	Maßnahme musste dringend umgesetzt werden; Antragsprüfung war zeitnah nicht möglich
20	Schloss-Theater Miltenberg	2.260,03 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme musste dringend umgesetzt werden; Antragsprüfung war zeitnah nicht möglich
21	Beluga Kino	59.720,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Schleswig-Holstein	Technische Gründe und unerwartete behördliche Brandschutzauflagen, die zu hohen Mehrkosten führen würden und 1 Jahr Wartezeit auf Genehmigung mit sich ziehen würde
22	Kino-Center Rhein-Ahr	2.909,57 €	Zukunftsprogramm Kino	Rheinland-Pfalz	Maßnahme nicht durchführbar aufgrung von Hochwasserschäden am Gebäude (Ahrweiler)
23	Roxy Kino	28.770,40 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Entscheidung zur Kinoschließung
24	Erbacher Lichtspiele	6.463,20 €	Zukunftsprogramm Kino	Hessen	Dienstleister abgesprungen, Auftragsvergabe aus Mangel an Angeboten nicht möglich
25	Central im Bürgerbräu	19.928,51 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Aufgrund von Umsatzrückgängen und steigenden Kosten hat sich der ASt zu einer Alternativlösung
26	Regina Palast	186.219,44 €	Zukunftsprogramm Kino	Sachsen	Verzicht auf Umsetzung der Maßnahme, keine weitere Begründung
27	Walhalla-Kinocenter	13.983,20 €	Zukunftsprogramm Kino	Rheinland-Pfalz	Preissteigerungen, unsichere wirtschaftliche Lage
28	Bavaria Kino Center Simbach am Inn	75.511,52 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Umsetzung durch Betreiber aus Altersgründen nicht möglich
29	Kino in der Pumpe - Kommunales Kino in der Pumpe	5.949,76 €	Zukunftsprogramm Kino	Schleswig-Holstein	Maßnahme musste dringend umgesetzt werden; Antragsprüfung war zeitnah nicht möglich
30	Kino am Markt	20.873,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Thüringen	Auftragsvergabe aus Mangel an Angeboten nicht möglich
31	Apollo-Center	213.516,80 €	Zukunftsprogramm Kino	Hessen	Lieferengpässe
32	Saalbau-Lichtspiele	20.976,80 €	Zukunftsprogramm Kino	Hessen	Maßnahme musste dringend umgesetzt werden; Antragsprüfung war zeitnah nicht möglich
33	Kammerlichtspiele Königslutter	41.441,87 €	Zukunftsprogramm Kino	Niedersachsen	Preissteigerungen
34	Schauburg	117.217,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Sachsen	Auftragsvergabe aus Mangel an Angeboten und Planungsicherheit nicht möglich
35	Monopol Kino	10.195,20 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Lieferengpässe
36	Fabrik.Kino 1	15.428,80 €	Zukunftsprogramm Kino	Mecklenburg-Vorpommern	Auftragsvergabe aus Mangel an Angeboten nicht möglich
37	City Kino	15.454,61 €	Zukunftsprogramm Kino	Niedersachsen	Lieferengpässe
38	Rosenhof-Lichtspiele	6.975,20 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
39	Burg-Theater	41.392,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Schleswig-Holstein	Lieferengpässe
40	Burg Kino	129.970,72 €	Zukunftsprogramm Kino	Schleswig-Holstein	Preissteigerungen, Lieferengpässe
41	Hofgarten Kino	14.502,56 €	Zukunftsprogramm Kino	Brandenburg	Preissteigerungen, mangelde Materialverfügbarkeit, Lieferengpässe
42	Union	14.502,56 €	Zukunftsprogramm Kino	Brandenburg	Preissteigerungen, mangelde Materialverfügbarkeit, Lieferengpässe
43	Central Kino	14.502,56 €	Zukunftsprogramm Kino	Sachsen-Anhalt	Preissteigerungen, mangelde Materialverfügbarkeit, Lieferengpässe
44	Capitol	6.939,96 €	Zukunftsprogramm Kino	Baden-Württemberg	Lieferengpässe
45	Residenz Kinocenter	27.653,84 €	Zukunftsprogramm Kino	Niedersachsen	private Gründe (Krankheitsfall)
46	Die KAMERA	3.808,80 €	Zukunftsprogramm Kino	Baden-Württemberg	Preissteigerungen
47	Eden Cinehouse	70.803,37 €	Zukunftsprogramm Kino	Saarland	Umsetzung aufgrund eines auslaufenden Mietvertrags nicht möglich
48	Eden Cinehouse	109.196,63 €	Zukunftsprogramm Kino	Saarland	Umsetzung aufgrund eines auslaufenden Mietvertrags nicht möglich
49	Camera Zwo	39.683,20 €	Zukunftsprogramm Kino	Saarland	gestiegene Energiekosten
50	Kino Steinfurt	30.729,92 €	Zukunftsprogramm Kino	Nordrhein-Westfalen	private Gründe (Krankheitsfall)
51	Kino Movietown Wust	16.134,45 €	Zukunftsprogramm Kino	Brandenburg	Preissteigerungen
52	KuK	68.284,81 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	gestiegene Energiekosten
53	Spreekino Spremberg	75.915,04 €	Zukunftsprogramm Kino	Brandenburg	fehlende Eigenmittel
54	Filmstation	21.100,07 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	fehlende Eigenmittel
55	Studio Kino	85.761,60 €	Zukunftsprogramm Kino	Hessen	ausbleibende Ko-Finanzierung, fehlende Eigenmittel
56	Filmstation	39.911,08 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Preissteigerungen
57	Movie Star Lichtspielhaus UG	90.878,40 €	Zukunftsprogramm Kino	Mecklenburg-	Änderungen bei der Projektplanung
58	OHO - Kinocenter	101.520,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Schleswig-Holstein	Preissteigerungen
59	Movieplexx	5.704,99 €	Zukunftsprogramm Kino	Niedersachsen	Auftragsvergabe aus Mangel an Angeboten nicht möglich
60	Kinobar Prager Frühling	18.120,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Sachsen	Änderungen bei der Projektplanung/ unternehmerische Entscheidung
61	Metropol-Filmtheater	18.269,38 €	Zukunftsprogramm Kino	Schleswig-Holstein	anstehende Betriebsaufgabe (Todesfall)
62	Hofgarten	15.708,98 €	Zukunftsprogramm Kino	Brandenburg	Preissteigerungen, mangelde Materialverfügbarkeit, Antragsprüfung war zeitnah nicht möglich
63	Rollberg	42.677,34 €	Zukunftsprogramm Kino	Berlin	fehlende Genehmigung des Vermieters
64	OFF Broadway	69.803,29 €	Zukunftsprogramm Kino	Nordrhein-Westfalen	unzureichende Planung, bauliche Gegebenheiten, Fachkräftemangel
65	Weisshaus Kino	63.634,59 €	Zukunftsprogramm Kino	Nordrhein-Westfalen	unzureichende Planung, bauliche Gegebenheiten, Fachkräftemangel
66	Kino Brakel	3.705,60 €	Zukunftsprogramm Kino	Nordrhein-Westfalen	fehlende Eigenmittel
67	Delphi	5.470,18 €	Zukunftsprogramm Kino	Baden-Württemberg	ausbleibende Ko-Finanzierung, fehlende Eigenmittel
68	Filmpalast Scala	6.556,79 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Neuaufstellung der Geschäftsführung
69	CITY/ ATELIER	13.606,32 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Änderungen bei der Projektplanung
70	CITY/ ATELIER	15.708,00 €	Zukunftsprogramm Kino	Bayern	Umsetzung aufgrund von Brandschutzauflagen nicht möglich
71	Union Kino Bochum	315.000,00 €	Zukunftsprogramm Kino II	Nordrhein-Westfalen	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
72	UCI Kinowelt Wandsbek	32.120,87 €	Zukunftsprogramm Kino II	Hamburg	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
73	UCI Kinowelt Potsdam	31.131,91 €	Zukunftsprogramm Kino II	Brandenburg	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
74	Cinema-Center Moers	135.000,00 €	Zukunftsprogramm Kino II	Nordrhein-Westfalen	Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraums nicht umsetzbar
75	BuchTalkPl	16.000,00 €	Kulturprojekte nach dem deutsch-polnischen Vertrag vom 17. Juni 1991	Berlin	Verzögerung durch Haushaltssperre und Kapazitätsgründe
76	Bad Windsheim, Klosterchor und hist. Stadtbibliothek	40.000,00 €	Denkmalpflegeprogramm "National wertvolle Kulturdenkmäler"	Bayern	durch Umplanung des Antragstellers konnten keine förderfähigen Maßnahmen durchgeführt werden
77	Kachelofenfabrik Velten	140.000,00 €	Denkmalpflegeprogramm "National wertvolle Kulturdenkmäler"	Brandenburg	Gesamtfinanzierung war nicht gesichert
78	Beim Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen (Corona-Hilfsprogramm) sind von insg. 26.270 gestellten Anträgen 988 Anträge zurückgezogen worden.	divers	Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen	diverse	Abwicklung durch Länder; Informationen hierzu liegen der BKM nicht vor
79	Aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichts zum Wirtschaftstabilisierungsfonds entfiel die Grundlage für den Kulturfonds Energie des Bundes (KFE). Beim KFE sind von insg. 7.588 gestellten Anträgen 582 Anträge von Antragstellenden zurückgezogen worden.	divers	Kulturfonds Energie des Bundes	diverse	Informationen hierzu liegen der BKM nicht vor